



Nachrichten für den Seelsorgebereich Bonn-Melbtal

3. Jahrgang

4/2005

Jugend im Anmarsch

In diesen letzten Wochen vor Weihnachten zeigt sich VIP von seiner jugendlichen Seite. Zum einen ist das Heft in dieser Form gerade mal zwei Jahre alt, steckt also eigentlich noch im Windelalter. Zum anderen dreht sich in dieser Ausgabe ein großer Teil um Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.

So gibt es – wie sonst auch – wieder eine Seite nur für Kinder. Spiele, Rezepte und Knobelien sollen in jedem Heft Spaß bereiten. Zahlreiche Mädchen und Jungen in unseren Gemeinden bereiten sich jetzt schon auf die Sternsingeraktion vor. Sie setzen sich dabei für die ein, denen es schlechter geht. Und nehmen dafür auch eine Menge in Kauf: Wenn die Kinder im Januar mit ihren Sammeldosen als die drei Könige durch die Straßen ziehen und mit ihrem Segensspruch zu den Häusern gehen, ist es meist bitterkalt. Gerne stellen sie viele Stunden ihrer

Freizeit für die gute Sache zur Verfügung. In diesem Jahr wird für Jugendliche in Peru gesammelt.

Nicht nur die Pastöre wird es freuen, dass viele neue Messdiener künftig ihren Dienst am Altar verrichten wollen. Hinzu kommt, dass die Jugendarbeit in Poppelsdorf bei Kolping so langsam wieder aufblüht. Und bei der KJG auf dem



Es ist besser, ein Licht anzuzünden, als über die Dunkelheit zu klagen.

Martin Luther King

Venusberg ist so wieso immer etwas los. Dort stehen jetzt die Weihnachtsbaumaktion und die Frühschichten auf dem Programm. Mit neuen Mannschaften gehen die Pfarrgemeinderäte an den Start. Die Pfarrmitglieder haben dabei auch viele junge Kandidaten gewählt, die von nun an ihre Stimme in die Gremien einbringen werden.

So wünscht Ihnen

die Redaktion noch weitere besinnliche Adventtage und ein friedvolles Weihnachtsfest. Kommen Sie mit frischem Schwung ins neue Jahr.

Gemeindezentralen

St. Barbara - Heilig Geist - St. Sebastian

Seelsorger

Pastor Bernd Kemmerling, Rehfuesstr. 24,
Tel. 63 32 57 und 21 84 60
Pastor Norbert Windheuser, Kiefernweg 22,
Tel. 28 13 82
Pfr. Peter Schneider (Subsidiar), Nachtgallenweg 44
Tel.: 21 25 55
Diakon Paul Georg Kirschner, Röttgener Str. 30,
Tel. 28 40 97
Notfallhandy: 0160 - 94 590 409

Pfarrbüros

Venusberg: Kiefernweg 22, Tel. 28 13 82,
Bürozeiten Di, Mi 9-12 Uhr, Do 14.30-17.30 Uhr, Fr 10-12 Uhr,
Pfarrsekretärin Sigrüd Fischer
E-Mail: heiliggeist@vip-bonn.de
Ippendorf: Lückingstr. 14, Tel. 28 17 84, Fax 283879, Bürozeiten:
Mo, Mi, Do 8.30-11.30 Uhr, Di und Fr 14.30-17.30 Uhr,
Pfarrsekretärin Waltraud Pflüger
E-Mail: sanktbarbara@vip-bonn.de
Poppelsdorf: Rehfuesstr. 24, Tel. 21 84 60, Fax 218407,
Bürozeiten Mo und Do 9-17 Uhr, Mi und Fr 9-14 Uhr,
Pfarrsekretärin Marlene Kraatz
E-Mail: sanktsebastian@vip-bonn.de

Pfarrgemeinderäte (Vorsitzende)

Venusberg: Hete Wessels, Bornbeerweg 5,
Tel. 28 30 16
Ippendorf: Matthias Schröter, Ippendorfer Allee 50,
Tel. 28 19 71
Poppelsdorf: Dr. Hedwig Heidbrink, Jagdweg 25,
Tel. 21 08 23

Kirchenvorstand (stellvertretende Vorsitzende)

Venusberg: Thomas Rugo, Johannes-Müller-Str. 16,
Tel. 29 90 10
Ippendorf: Hermann Josef Modemann, Auf dem Essig 35,
Tel. 284409
Poppelsdorf: Dr. Rudolf Ising, Melbweg 5,
Tel. 218484

Kindergärten

Venusberg: Waldauweg 1 a, Eva Lippmann,
Tel. 28 26 26
Ippendorf: hinter der Kirche, Sabine Siering,
Tel. 28 39 52
Poppelsdorf: Rehfuesstr. 18, Karin Sennewald,
Tel. 21 21 77
Kindergarten Erlöserbund, Leiterin Fr. Hirsch, Meckenheimer Allee
97, Tel. 63 76 69

Küster

Venusberg: Albert Zilka, Don-Bosco-Str. 2a,
Tel. 28 25 35
Ippendorf: Reinhard Schmehl, Karl - F. - Schinkel - Str. 30,
Tel. 28 56 66
Poppelsdorf: Tadeusz Szczodrowski, Sternenburgstr. 27,
Tel. 21 73 20

Kantor

Christoph Hamm, Burggartenstr. 18, Tel. 21 73 65
Wolfgang Hörsch, Stolpmünder Str. 7, Tel. 66 33 11
Weitere Adressen über die Pfarrbüros und im Internet:
www.vip-bonn.de

Aus dem Inhalt

Aus dem Inhalt

Ein Familienalbum in Bildern	Seite 4
Musikalisches Gipfeltreffen	Seite 7
Kolping haut auf die Tromm	Seite 10
Alles Rhabarber	Seite 16
Neue Pfarrgemeinderäte	Seite 19

Impressum:

VIP - Informationen für den Pfarrverband

Erscheinen: vier Mal im Jahr. Auflage 3.600. Abgabe kostenlos.

Herausgeber: Die Pfarrgemeinderäte der katholischen Kirchengemeinden Sankt Barbara (Ippendorf), Sankt Sebastian (Poppelsdorf), Heilig Geist (Venusberg).

Hauptredaktion: Richard Bongartz (verantwortlich, Sternenburgstr. 82, 53115 Bonn, Rbongartz@aol.com, Tel. 22 32 84), Nicole Berresheim, Markus Dockter, Hans Huth, Matthias Schröter, Klaus Walbröl, Claudia Wendel.

Weitere Redaktionsmitglieder:

Katharina Klockgether (Venusberg), Anna Anspach (Venusberg); Dr. Gerd Feldhaus, Karl-Heinz Kron, Marlies Hoeschel (Poppelsdorf).

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Sabine Affeld, Ursula Daldrup, Sandra Fieke, Renate Joisten, Ute Mans, Nawal Obst, Regina Rugo, Eva Schüffegen, Helmut Uessem, Anne Wendel, Hete Wessels.

Fotos: Anspach, Engels, Frommann, Kiga, Kron, B. Peter, Uessem, Thomas, C. Wendel

Nachdruck mit Quellenangabe gern gestattet, Belegexemplare erbeten.

Spenden (auf Wunsch Bescheinigung) über Kath. Kirchengemeinde Sankt Sebastian, Stichwort VIP, Konto 1200997, BLZ 380 500 00, SPK Bonn.

Druck: Martin Roesberg, Zur Degensmühle 3, 53347 Alfter-Impekoven.

Redaktionsschluss dieser Ausgabe war am 9. November 2005.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist voraussichtlich am 8. März 2006.

Auf ein Wort bittet Diakon Paul Kirschner

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitchristen des Seelsorgebereichs Bonn-Melbtal!

Wenn eine jüdische Familie sich zum Mahl des Passahfestes versammelt hat, dann muss an einer bestimmten Stelle einer der jüngsten Söhne des Hauses die Frage stellen: „Was feiern wir eigentlich heute, warum begehen wir dieses Fest?“ Darauf antwortet ihm der Hausvater und erzählt die Geschichte vom Auszug aus Ägypten und der Rettung des Volkes Israel. Auf Grund dieses Brauches blieb die Erinnerung an das Heilshandeln Gottes im Judentum bis in unsere heutige Zeit hinein lebendig. Jahr für Jahr verinnerlichen sich so die Juden den tiefen Grund ihres Feierns, erinnern sie sich des Sinnes ihres Tuns. Hinter jedem Fest steht ein geheimer Sinn, der erinnert und ins Bewusstsein gerufen werden muss.

Doch wie steht es mit unserem Weihnachtsfest? Ist in uns und unseren Mitmenschen noch der tiefere Sinn dieses Festes lebendig? Warum feiern wir eigentlich Weihnachten? Was hat das alles für eine Bedeutung? Diese und so manche andere Fragen sollten wir uns stellen, damit Weihnachten wieder den Stellenwert erhält, der ihm eigentlich zukommt.

„Alles hat seine Zeit“ lesen wir bei Kohelet aber ich frage mich ernsthaft, ob dies noch für das Weihnachtsfest gilt. In meiner Kindheit und Jugend war der Advent noch Advent und Weihnachten war Weihnachten. Doch heutzutage beginnt Advent und Weihnachten bereits im September, spätestens im Oktober. Da gibt es schon seit mehr als zwei Monate Lebkuchenherzen, Dominosteine, Spekulatius, Weihnachtschokolade, Weihnachtsschmuck und... und... und... Früher freuten wir uns am ersten Adventssonntag auf die vor uns liegende Zeit, doch heute gibt es viele, die am 1. Advent mit Weihnachtlichem so gesättigt sind, dass sie schon sehnsuchtsvoll den 2. Januar erwarten, wo es doch endlich wieder die Karnevalsartikel zu kaufen gibt und die ersten Ostersachen. Sind wir nicht längst dabei, die (Kirchen)Jahreszeiten durch eigene Kalender zu ersetzen? Osterhasen zu Heilige Drei Könige, frische Erdbeeren im tiefen Winter, „Holder Knabe...“ im hellen Altweibersommer. Mit solchen veränderten Lebensgewohnheiten verlernen wir, uns auf etwas zu freuen. Geduld haben,

warten können auf das, was kommt, das hat doch die Advents- und Weihnachtszeit unserer Kindheit so erfüllend und spannend gemacht, dass wir vor lauter Spannung fast geplatzt wären. Geduldig und gespannt warten und dann jeden Moment der Advent- und Weihnachtszeit auskosten zu können, das würde unser Leben wieder bereichern.

Heute wollen viele alles - und das möglichst sofort. Da war es naheliegend, dass die Geschäftswelt dieses ausnutzt und uns gezielt herauslockt aus der eigentlichen Zeit und unsere Begehrlichkeiten zu Unzeiten weckt. Weil wir vieles heraus- und vorweggenommen haben aus der eigentlichen Vor- und Weihnachtszeit, haben wir auch viele Erwartungen und Schönheiten dieser Zeit entnommen und sie so in ihrem tiefsten Sinn entleert. Merken wir denn nicht, wie wir uns und die Nachwachsenden um die schönsten Erfahrungen betrügen? Die Werbung suggeriert bereits den Kindern, jeder Wunsch sei erfüllbar. Alles sei materiell zu befriedigen - selbst Konflikte und Ängste. Der Verbrauchertyp der Wegwerfgesellschaft wird erzogen, nicht die verzichtbereite Persönlichkeit. Das geht an die Wurzeln unserer Kultur! Die Früchte werden bitter schmecken!

Eine Welt ohne Geheimnisse, ohne Tabus und ohne Verzicht wird öde und langweilig. Wer heute schon alles haben will, der verpasst die Chancen, die im Morgen liegen. Wer nicht warten kann, betrügt sich und andere um das Schöne, das noch kommt. Geduld zahlt sich aus. Nicht in klingender Münze, aber in einer tiefergehenden Lebensentfaltung. Ungeduld dagegen zerstört, was langsam reifen will. Geduld aber hilft, das Leben zu entfalten.

Und so wünsche ich uns allen, dass es uns wieder verstärkt gelingt, Advent und Weihnachten so aktiv und verinnerlicht zu feiern, wie es dieser Zeit entspricht. Wir sollten uns verstärkt wieder daran erinnern, was uns früher in dieser Zeit gut getan hat, dieses wieder pflegen und der jüngeren Generation wieder erfahrbar machen, damit Weihnachten wieder das wird, was es sein sollte. Seien Sie in allem gesegnet.

Ihr Diakon

Paul Georgy Kirschner

Ein Familienalbum in Bildern



Es ist das dritte Buch, das der Förderverein Poppelsdorfer Geschichte auf den Markt gebracht hat. Es heißt: „Archivbilder Bonn-Poppelsdorf“ und ist im Sutton-Verlag Erfurt erschienen. Die Bezeichnung „Archivbilder“ ist missverständlich und gibt den Charakter dieses Bildbandes nicht genau wieder. Vielmehr würde für diese aktuelle Ausgabe die Bezeichnung „Familienalbum aus Poppelsdorf“ passen.

Der Sutton-Verlag war vor Jahresfrist an den Vorstand des Vereins herangetreten mit dem Vorschlag, eine Bildfolge zusammenzustellen, die das Leben in Poppelsdorf zwischen 1850 und 1970 wieder wach werden lässt. Das reizte die

vier Autoren (Wolfgang Alt, Heribert Faber, Christian Kleist und Helmut Uessem) schon deshalb sehr, weil gerade in unserer Zeit die Gefahr besteht, dass viele Bilddokumente verloren zu gehen drohen. Entweder versinken sie in fast unerreichbaren Archiven oder werden, weil der Bezug dazu fehlt, verhöckert oder weggeschmissen. Besonders die privaten Erinnerungen sind gefährdet, da bei Fotos zum Beispiel in den meisten Fällen weder Datum noch Person oder Ort vermerkt sind. „Das wissen wir doch“, so hört man vielfach, aber bei späterer Nachfrage wird man beim Betrachten doch stutzig und kann verlässliche Angaben nicht mehr machen. Oft erfährt man dann: „Die Tant’ Elisabeth, die wusste das noch ganz genau, aber die ist ja leider schon tot.“ Daher rührt wahrscheinlich die Intention des Verlages, wenigstens einen Teil solcher Bilddokumente einmal ans Tageslicht zu fördern, sie möglichst nach Zeit, Ort und eventuell auch Personen zu bestimmen. Wenn das dann einmal gedruckt ist, besteht die Hoffnung, dass es länger erhalten bleibt.

Aus der Redaktion des Verlages kamen bestimmte Auflagen, was die Qualität, die Größe, das Format und auch den Inhalt der Bildaussage anging. Natürlich durfte die Sammlung auch nicht ins Uferlose gehen; der Platz für das Druckwerk war ja genau definiert.

Das Autorenquartett begann mit der Arbeit, indem sechs Themenkreise formuliert wurden: 1. Straßen- und Alltagsleben; 2. Feste, Freizeit und Vereine; 3. Schulen und Kindergärten; 4. kirchliches und soziales Leben; 5. Geschäfte und Fabriken; 6. Schloss und Campus Poppelsdorf.

Und immer wieder begleitete die Sucharbeit eine Mahnung der Redaktion: „Es sollen möglichst



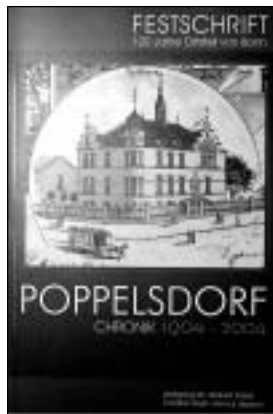
stets Menschen zu sehen sein!“ Das stellte sich sowohl als Ansporn als auch als Hemmnis heraus, denn oft genug gab es schön anzusehende Strassenbilder, doch diese Straße war menschenleer. Hinter dieser Mahnung steckte aber ein doppelt Gutes: Zunächst konnte man an

den Menschen meistens auf den genauen Zeitraum schließen - an der Mode, an der Haartracht oder sogar an der einen oder anderen Person festzumachen. „Das ist der Ohm Heinrich, als er Schützenkönig wurde.“ Und dann half meistens eine Festschrift der Schützenbruderschaft weiter, wo dieses Ereignis mit Tag und Jahr eingetragen war. Sogar Autokennzeichen wiesen auf eine bestimmte Zeit hin, ebenso die Marke und das Modell.

Die Sammlung des Bildmaterials lief zunächst schleppend an. Viele Telefongespräche, persönliche Ansprache und auch briefliche Kontakte waren erforderlich, um an die privaten Fotos zu kommen. Es ist verständlich, dass manche Mit-

menschen sich scheuen, einen Einblick ins so intime Privatleben zu gewähren, wenn das Familienfotoalbum geöffnet wurde. War der Recherchier nun an der Quelle, dann konnte es sein, dass diese angebotenen Bilder nicht den erforderlichen Qualitätsansprüchen genügten, oder eine gut aussehende Person stand vor einem prächtigen Hintergrund, doch dieses Panorama war keineswegs Poppelsdorf. So gab es manchmal leider eine „Fehlanzeige“.

Andere Bezugsquellen eröffneten sich in der Poppelsdorfer Heimatsammlung, wo viele eindrucksvolle Gruppenbilder aus vergangener Zeit liegen (zum Teil auch schon nach Personen und Datum definiert). Wichtige Schatzkammern erschlossen sich auch in den Archiven der universitären Institute auf dem Campus Poppelsdorf. Mit großem Entgegenkommen bedachten das Stadtarchiv und auch das Bonner Stadtmuseum die Suchenden, als diese Einrichtungen nicht nur ihre Exponate, sondern auch ihre hochtechnischen Reproduktionsapparate einsetzten.



Die Autoren: (von links) Helmut Uessem, Heribert Faber, Christian Kleist und Wolfgang Alt.

Während einiger Wochen herrschte in der Poppelsdorfer Heimatsammlung ein Chaos, das nur von wenigen erfolgreich beherrscht werden konnte. Ansichtskarten, ausgerahmte Bilder, Fotos aus verschiedensten Quellen, Textansätze und Layoutentwürfe stapelten sich. Schließlich fügte sich Kapitel zu Kapitel. Dann aber zwangen Kürzungen zu Umstellungen von Bild und Unterschrift. Es wurde gerechnet, ob die erlaubte Seitenzahl erreicht war. Letztlich summierte sich die Fülle des Materials derart, dass gut und gerne ein zweites Buch hätte bestückt werden können. Mit einem hechelnden Endspurt erreichte das Autorenteam die letzte Frist der Abgabe.

Immer wieder tauchte der zeitliche Zielpunkt für die Fertigstellung auf: drei Wochen vor Weihnachten. Und dann geschah das, was niemand sich hatte erträumen können. Es kamen per elektronischer Post die Druckfahnen zur Korrektur mit dem Wunsch um Beeilung. Kaum war das erledigt, erschien in der Mailbox die Nachricht: „Wir haben ein Druckloch, wir können ihr Buch sofort drucken.“ Ein Gefühl wie Weihnachten. Das eingereichte Quellenmaterial an Fotos und Bildern war kaum aus dem Verlagsort Erfurt zurück und beileibe noch nicht wieder einsortiert, da lag das erste Buch bereits (noch druckwarm) in den Händen der Autoren und auf den Theken der Buchhandlungen hier im Umkreis. Was haben die Autoren davon? Erst einmal das erleichterte und auch etwas stolze Aufatmen. Und als materiellen Lohn gibt es Freixemplare,

denn geldliche Entlohnung dürfen die Mitarbeiter aus einem gemeinnützigen Verein nicht annehmen, dafür haben sie aber den Gewinn, viele Informationen zur Geschichte Poppelsdorfs erhalten und gesichert zu haben. Einen weiteren Gewinn dürfen sie ebenfalls verbuchen: Sie lernten viele interessante und interessierte Menschen näher kennen, ihre Geschichte und ihre Verbundenheit mit Poppelsdorf. Das ist ein wertvolles Ergebnis.

■ *Übrigens: Das Buch kann man nicht beim Verein und auch nicht im Museum erwerben, das gibt es für 17,90 Euro nur in den Buchhandlungen - vielleicht ein Weihnachtsgeschenk? Zur Erinnerung: Es gibt immer noch (jetzt in der neuesten Auflage) „Spurensuche“ und die Festschrift zum 100. Jahrestag der Eingemeindung Poppelsdorfs 1904.*

Leserbrief

Weiterführen, nicht konvervieren

Der Weltjugendtag ist schon lange vorbei. Verschiedene Gemeindemitglieder schreiben und erzählen im VIP von ihre Begeisterung und positiven Erfahrungen, die sie in der Begegnung mit den vielen jungen Menschen der verschiedensten Nationen hatten.

Meine Familie, zu Sankt Sebastian gehörend, kann diese Erfahrung bestätigen. Der Abschiedsgottesdienst in unserer Pfarrkirche, früh morgens am Freitag vor dem großen Aufbruch nach Frechen, war sehr bewegend, der Austausch des Friedensgrußes von ansteckender Herzlichkeit. In diese Stimmung des Abschieds schwang etwas Traurigkeit hinein, aber auch das schöne Gefühl der Zusammengehörigkeit.

Jetzt, einige Wochen danach, frage ich mich, was ist geblieben? Beziehungsweise was werden die Bonner Pfarrgemeinden unternehmen, diesen enthusiastischen Gedanken des Weltjugentags nicht zu konservieren, sondern weiterzuführen?

Ich kann mir sehr gut vorstellen, dass es viele junge katholische Christen in Bonn begrüßen würden, mit jungen Christen der verschiedensten Nationen eine gemeinsame Eucharistiefeier zu feiern. Es muss doch möglich sein, einmal im Monat in einer der Stadtpfarreien einen Gottesdienst zu feiern, der das Gefühl der Zusammengehörigkeit im Glauben belebt, so wie wir es in den Gottesdiensten mit den verschiedensten Kulturen erlebt haben.

Es sei dem Stadtjugendseelsorger Gregor Platte zugetragen, meinen Gedanken weiterzuspinnen und dazu einzuladen. Ich sehe hier eine Chance für junge Menschen unserer Pfarreien, Christen anderer Nationen zu begegnen und sich auszutauschen. Darüber würde ich mich freuen.

Peter Mellis, Poppelsdorf

Viel Gesang beim musikalischen Gipfeltreffen

Die drei Kirchenchöre feiern gemeinsam

Wieder einmal haben sich die drei Kirchenchöre des Seelsorgebereiches getroffen, um gemeinsam das diesjährige Cäcilienfest (vor-) zu feiern.

Diese mittlerweile schon lieb gewonnene Tradition stand diesmal vor allem unter dem Zeichen des 110-jährigen Kirchenchor-Bestehens in Poppelsdorf sowie der mittlerweile zehnjährigen Amtszeit des Chorleiters Christoph Hamm.

Für den Gottesdienst wurde sich darauf verständigt, wieder die C-Dur-Messe und das Ave Maria von Anton Bruckner zu Gehör zu bringen. Diese beiden Werke sind allen drei Chören bestens vertraut und vor allem aufgrund ihres volkstümlichen Charakters sowohl bei den Sängern als auch bei den Gottesdienstbesuchern äußerst beliebt. Für die Sänger bedeutet dieser gemeinsame Auftritt immer wieder eine besondere Erfahrung und Herausforderung, da sich hier die unterschiedlichen Stile der drei Chöre zu einem gemeinsamen Chorklang vereinigen müssen. Vor allem kann man dies an der unterschiedlichen Art der beiden Chorleiter, Herrn Hörsch und Herrn Hamm, ausmachen, die gleiche Messe jeweils mit ihrer eigenen Interpretation zu präsentieren. Dies macht aus musikalischer Sicht den besonderen Reiz dieses gemeinsamen Treffens aus. Jedenfalls hat es den Messbesuchern gefallen, was der herzliche Applaus bewies.

Nachher kamen die Chormitglieder mit ihren Familien in den Pfarrsaal an der Sternenburgstraße, um den Abend bei Speis und Trank gemütlich ausklingen zu lassen. Auch wenn dem einen oder anderen das Kölsch fehlte oder auch die Heizung den Raum nur unzureichend gewärmt hatte, tat dies der Stimmung keinen Abbruch. Das reichhaltige Buffet hat dazu das Übrige beigetragen. Es sei allen gedankt, die durch ihren Einsatz zum Gelingen des schönen Abends beigetragen haben.

Das offizielle Abendprogramm wurde schließlich durch einen musikalischen Vortrag der beiden Gastchöre aus Ippendorf und vom Venusberg beendet. Wieder hatten sich einige Dichter aus Ippendorf zusammengetan, um dem Poppelsdorfer Kirchenchor einen musikalischen Glückwunsch zum Chorjubiläum zu überbringen.

Fortsetzung der gemeinsamen Treffen und gleichzeitig der diesjährige musikalische Höhepunkt war am 1. Advent das gemeinsame Konzert der beiden Chöre von St. Sebastian und St. Barbara in Ippendorf. Wer dieses Konzert verpasst hat, kann zumindest die "Messe Minuit" von Charpentier am 1. oder 2. Weihnachtstag noch einmal hören.

Vorweihnachtliches Konzert in der Lutherkirche

Was wäre die Adventszeit ohne Musik? Auch in diesem Jahr lädt der gemischte Chor Liederkranz Bonn-Poppelsdorf 1849 zu einem vorweihnachtlichen Konzert ein. Es findet diesmal in der Lutherkirche an der Reuterstraße statt, und zwar am Sonntag, 4. Dezember, ab 16 Uhr. Unter Hendrik Löschner, der seit April die Chorleitung übernommen hat, wird der Chor altbekannte, aber auch neue geistliche und weltliche Lieder zur Vorweihnachtszeit zu Gehör bringen. Der Posaunenchor der Lutherkirche unter Leitung von Ulrich Scharf ist ebenfalls an diesem Programm beteiligt. Wie immer ist der Eintritt kostenlos.

■ *Besonders würden die Chormitglieder sich aber freuen, wenn sie Verstärkung erhielten durch Menschen, die Freude am Singen haben. Die Proben finden dienstags von 20 bis 21.30 Uhr im Clemens-August-Saal, Clemens-August-Straße 34 statt. Jeder ist willkommen.*

Kreuzbergwallfahrt und Bildungstag

Zu den Kreuzwegstationen der Sieben Schmerzens Mariens führte die jährliche Kreuzbergwallfahrt des Stadtverbandes Bonn der Frauengemeinschaft (kfd). Unter großer Beteiligung beteten die Frauen an den jeweiligen Stationen. Die Betrachtungen regten an, Weg, Herkunft und Ziel im Glauben zu bedenken. An jeder Station wurden Worte aus dem Evangelium vorgelesen, Fürbitten gesprochen und Marienlieder gesungen.

Am Tag vor der Wallfahrt hatten einige Frauen der kfd-Poppelsdorf die Kreuzwegstationen von Abfällen und Wildwuchs gereinigt. Da zeigte sich wieder, dass die Frauen der kfd Poppelsdorf stets zum Anpacken bereit sind.

„Jesus und die Frauen“ war das Thema des religiösen Bildungstags der kfd im Haus Venusberg. Auch diesmal hatte sich kfd-Präses Pastor Bernd Kemmerling auf dieses Thema gut vorbereitet. Zu Beginn konnte jede Teilnehmerin ihre „Bibelfestigkeit“ testen, denn es wurden die zahlreichen Begegnungen Jesu mit den Frauen der Bibel aufgezählt: zum Beispiel die Frau am Jakobsbrunnen, die Frauen unter dem Kreuz und Maria von Magdala, die die Frauen an diesem Tag besonders beschäftigte. Es schloss sich eine Bildbetrachtung an.

Nach dem Mittagessen und einer kurzen Erholungspause im Park des Hauses schaute sich die Gruppe den Film „Babettes Fest“ nach der Vorlage von Tanja Blixen an. Nach der Messe in der Heinrichkapelle endete wieder ein inhaltvoller, informativer und gemeinschaftlicher Tag auf dem Venusberg. Für die meisten ging es dann zu Fuß vom Berg durch das Melbtal nach Poppelsdorf.

Kolping-Karneval 2006

Die Närrischen Gesellen der Poppelsdorfer Kolpingsfamilie denken schon lange wieder an Karneval. Das Motto der Sitzungen am Freitag und Samstag, 17./18. Februar, lautet „Jecke Kolping-Fans“. Es wird in großen Lettern über der Pfarrsaalbühne und auf dem Mottoorden zu lesen sein. Was sich die Kolpinger darunter vorstellen, werden die Gäste an den beiden Abenden ab 20.11 Uhr (Einlass ab 19 Uhr) erleben. Wer da-

bei sein möchte, kann ab Donnerstag, 15. Dezember, Eintrittskarten zum Preis von 11 Euro erwerben. An diesem Tag werden die Karten ab 20 Uhr im Kolpingheim, Rudolf-Stöcker-Weg 35, verkauft. Ab 16. Dezember können auch bei Heinz Struchhold (Tel. 22 41 35) oder über das Internet www.poppelsdorf.de Karten geordert werden. Die Kinderkarnevalsparty ist für Sonntag, 19. Februar, 14.11 Uhr geplant.



Taizé-Jugendtreffen
Vom 28. Dezember 2005 bis zum 1. Januar 2006 findet wieder das große Taizé-Jugendtreffen statt. Diese Treffen mit Tausenden von Jugendlichen sind Etappen auf dem von Taizé ausgehenden „Pilgerweg des Vertrauens auf der Erde“. Gastgeber des diesjährigen Treffens ist Mailand. Informationen sind zu finden unter: www.taize.fr.

Sankt Martin teilt Mantel und Erlös

330 Euro für Poppelsdorfer Kindergärten



Sankt Martin Heribert Nolden und die Vertreterinnen der Kindergärten.

mit Lichtern und Fackeln geschmückten Häusern, überreichte „de hill’je Zinte Määtes“ jeweils 110 Euro an die Leiterinnen Karin Sennewald (St. Sebastian) und Anne Hirsch (Erlöserbund) sowie die stellvertretende Leiterin des Kindergartens der Luthergemeinde, Astrid Freund. Beim anschließenden Martinstreff dankte der Ortsbundvorsitzende Peter Weingarten nochmals allen Geschäftsleuten für die Initiative und allen Helfern, die wieder für einen reibungslosen Ablauf des Martinszuges gesorgt hatten. Durch den Verkauf der Martinslose konnte wieder ein Teil der Kosten für die Musikkapellen und Weckmänner gedeckt werden. Den verbleibenden Teil übernimmt der Ortsbund.

Seit Jahren treffen sich die Kinder der Clemens-August-Schule und der Poppelsdorfer Kindergärten vor dem Martinszug in der Kirche Sankt Sebastian zum Singen, Beten und Gedenken an den heiligen Martin, dessen Teilung seines Mantels in einer kleinen Szene nachgespielt wird. In diesem Jahr teilte Sankt Martin, dargestellt von Heribert Nolden, nicht nur seinen Mantel, sondern auch einen Geldbetrag von 330 Euro. Dieser war am verkaufsoffenen Sonntag der Poppelsdorfer Kirmes bei einer durch die Geschäftsleute initiierten Tombola zusammengelassen. Nach dem Martinszug durch die Poppelsdorfer Straßen, vorbei an zahlreichen



Kolping haut kräftig auf die Tromm

Bunter Abend zum 75-jährigen Bestehen



Auszeichnung beim bunten Abend: (von links) Karl-Heinz Kron, Hans-Josef Eulentrop, Johannes Langel, Pfarrer Bernd Kemmerling, Hans Bongartz, Pfarrer Michael Cziba und Matthias Brück.

Bereits im Juni feierte die Kolpingsfamilie Poppelsdorf ihr 75-jähriges Bestehen mit einer Festmesse und anschließendem Frühschoppen für die ganze Familie im Kirchgarten von Sankt Sebastian. Auf Festreden wurde an diesem Tag bewusst verzichtet. Anders beim Bunten Abend, mit dem die Kolpinger nun den Abschluss ihres Jubiläumsjahres feierten.

Viele Gratulanten, wie die Vorsitzende des Pfarrgemeinderates Sankt Sebastian, Dr. Hedwig Heidbrink, der Vorsitzende des Kolping-Bezirksverbandes, Herbert Hirtz, der Vorsitzende des Ortsbundes Poppelsdorf, Peter Weingarten, und die Abordnungen der Poppelsdorfer Vereine und benachbarter Kolpingsfamilien, kamen zu Wort. Für Abwechslung zwischen den Reden sorgten die „Drei Flotten“ (Christiane Bock, Richard Bongartz und Klaus Pott) - die kolpingeigene Band, die sonst nur zu den Karnevalssitzungen aufspielt. Kräftig auf die Tromm haute Kurt Schmitt, seit 56 Jahren Kolpingmitglied, der mit seinen Liedern viele Erinnerungen wachrief. Schmitt war über viele Jahre hinweg als Mottosänger im Kolping-Kar-

neval aufgetreten und wurde mit seinen Liedern und Ideen zur Institution.

Die größte Überraschung des Abends hatten Präses Pastor Bernd Kemmerling und Vorsitzender Karl-Heinz Kron in petto. Sie hatten bereits vor anderthalb Jahren vier verdiente Mitglieder der Kolpingsfamilie für eine Auszeichnung des Diözesanverbandes vorgeschlagen und dies bis dato geheim halten können. So zeichnete Diözesanpräses Pfarrer Michael Cziba „auch stellvertretend für viele engagierte Mitglieder“ Matthias Brück für seine langjährige Arbeit im Vorstand der Kolpingsfamilie und des Bezirkes Bonn

aus. Hans Bongartz erhielt die Ehrenurkunde mit Plakette für sein Wirken als Vorsitzender in den Jahren 1991 bis 2002. Die gleiche Auszeichnung wurde Johannes Langel zuteil, der seit 1991 die Karnevalsabteilung der Kolpingsfamilie - die Närrischen Gesellen - leitet und als Schultheiß durch die Sitzungen führt. Hans-Josef Eulentrop war viele Jahre im Vorstand, auch als Senior (so wurde früher der Vorsitzende genannt) tätig und ist seit Jahrzehnten Ordensmeister der Närrischen Gesellen.

Ein unterhaltsamer Höhepunkt war der Besuch der „vier Zwerge“. Dieter Walbröhl, Dieter Roth, Peter Weingarten und Hans-Josef Eulentrop sorgten mit Unterstützung ihrer Frauen für viel Gelächter. „Das kann man nicht beschreiben, das muss man gesehen haben“, so ein Gast mit Tränen in den Augen. Am Ende des bunten Programms blieb den Kolpingern und zahlreichen Gästen noch genügend Zeit, in Erinnerungen zu schwelgen und bei Wein und Kölsch den Abend zu genießen, der nach guter alter Kolpingtradition mit der Feier der heiligen Messe in der Pfarrkirche begonnen hatte.

Aktion Mensch fördert Projekt in Poppelsdorf

Kolpingsfamilie startet Jugendarbeit

Die Aktion Mensch fördert mit ihrem Projekt „5000xZukunft“ Projekte zur Verbesserung der Situation von Kindern und Jugendlichen. Eines dieser Förderprojekte ist das Projekt der Kolpingsfamilie Poppelsdorf, die in enger Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Jugend des Pfarrgemeinderates Sankt Sebastian, des Bonner Jugendamtes und des Katholischen Jugendamtes Bonn die Jugendarbeit in Poppelsdorf wieder aktivieren möchte.

Kolping-Vorsitzender Karl-Heinz Kron freut sich: „Die finanziellen, organisatorischen und personellen Voraussetzungen sind geschaffen, jetzt ist es an Eltern, Kinder und Jugendlichen, das Projekt mit



Es läuft wieder was: Jörg Ullrich mit den Jugendlichen.

Leben zu füllen und unser Angebot wahrzunehmen.“ Mit Jörg Ullrich hat der Leiter des Arbeitskreises Jugend, Dr. Martin Killewald, einen erfahrenen Erzieher für den Neuaufbau der Jugendarbeit gewinnen können. Bei den wöchentlichen Gruppenstunden geht der fünffache Vater Ulrich auf die Wünsche der Kinder und Jugendlichen ein. Ob Ballspiele, Basteln, Museumsbesuche, Reiten oder Gesellschaftsspiele, alles ist gefragt - außer Herummammeln. Den Ideen sind wenig Grenzen gesetzt. Im Frühjahr soll es ein Zigeuner-Zeltlager mit Nachtwanderung, Grillen und Überraschungen geben.

Zur Auftaktveranstaltung kamen über 20 Jugendliche, bei den wöchentlichen Gruppenstunden sind es derzeit etwas mehr als die Hälfte. Das soll sich aber ändern, denn die Organisatoren hoffen auf weitere interessierte Mädchen und Jungen.

■ Alle Nen- bis 14-Jährigen, die Spaß haben mitzumachen, können sich informieren bei Jörg Ullrich, Tel. 0177/4332864, oder Karl-Heinz Kron, Tel. 0228/798262, oder zu einer der Gruppenstunden dienstags und freitags zwischen 16.30 und 18.30 Uhr in das Jugend- und Kolpingheim der Pfarrei Sankt Sebastian, Rudolf-Stöcker-Weg 35, kommen.

Dreikönigssingen 2006

Los ninos lo pueden lograr! - Kinder schaffen was

Sternsingeraktion in Poppelsdorf

Bei der diesjährigen Sternsingeraktion steht die Situation der Kinder und Jugendlichen in Peru im Mittelpunkt. Zur Aktion 2006 in Sankt Sebastian Poppelsdorf sind wieder alle Kinder eingeladen mitzumachen. Hier die wichtigsten Termine:

Anmeldung:	4. Dezember nach der Familienmesse
Vorbereitungstreffen:	7./13. Dezember je 16 - 17 Uhr (Pfarrsaal, Sternenburgstraße 27)
Aussendung:	2. Januar um 9 Uhr ab Kirche
Sammeltermine:	2. Januar nach der Aussendung
	6. Januar ab 14 Uhr
	7. Januar 9.30- 12.30 Uhr und 13.30- 18 Uhr
	8. Januar nach der Familienmesse

Die genauen Sammeltermine in den Straßen werden durch Aushang an der Kirche bekannt gemacht.

Christus segne dieses Haus,
und die drin gehen ein und aus.
Die Liebe sei mächtig, der Hass sei verbannt.
Das wünschen die Weisen aus dem Morgenland.



..... und auf dem Berg

Zum 35. Mal führen die Katholische junge Gemeinde (KjG) und unsere Messdiener/innen im Januar 2006 das Dreikönigssingen als Gemeinschaftsaktion mit der Pfarrei St. Barbara in Ippendorf durch. Das Dreikönigssingen, auch Sternsingen genannt, ist die weltweit größte Hilfsaktion „von Kindern für Kinder“. Auch in anderen Ländern wird dieser Brauch durchgeführt, um ärmeren Kindern zu helfen, ihnen z.B. eine Schulausbildung oder medizinische Versorgung zu ermöglichen.

Beim letzten Dreikönigssingen sind in ganz Deutschland 47.576.140 € gesammelt worden, davon 13.350 € in unseren beiden Pfarreien.

In jedem Jahr wird ein Land als anschauliches Beispiel in den Vordergrund gestellt und unseren Kindern an zahlreichen Beispielen eine konkrete Vorstellung der Situation in diesem Land vermittelt.

Dieses Mal ist es Peru. „Los ninos lo pueden lograr – Kinder schaffen was“ lautet das Motto. Gutes Informationsmaterial sowie detaillierte Rechenschaftsberichte über die Verwendung der Gelder stehen jedem (über das Pfarrbüro) zur Verfügung.

Wie führen wir die Aktion bei uns durch?

- Bei uns werden nur die Familien besucht, die es wünschen, d.h. die Dreikönigssänger-Gruppen ziehen nicht von Haus zu Haus.
- Deshalb liegen ab Anfang Dezember 2005 in der Kirche und im Kindergarten Listen aus, in die sich alle eintragen können, die **erstmalig** besucht werden möchten bzw. nur zu einem **bestimmten Zeitpunkt** besucht werden können (wir versuchen, dem gerecht zu werden).
- Wer schon einmal besucht worden ist, wird von uns unaufgefordert vorher angeschrieben mit Terminangabe, wann etwa der Besuch vorgesehen ist. Gewünschte Terminänderungen bitte **rechtzeitig bzw. umgehend** mitteilen.
- Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass wir bei ca. 600 zu besuchenden Familien nicht jeden Terminwunsch berücksichtigen können, besonders dann nicht, wenn er kurzfristig geäußert wird.
- Die Dreikönigssänger-Gruppen führen die Aktion von Donnerstag, 05.01. bis Sonntag 08.01.2006 durch. Am Sonntag Abend findet um 18.30 Uhr in Hl. Geist ein Gottesdienst zu der Aktion statt, an dem die Dreikönigssänger/innen in Gewändern teilnehmen.
- Um jeden Missbrauch auszuschließen, haben die Gruppenleiter einen Berechtigungsausweis unserer Pfarrei mit.
- Gewähren Sie den Gruppen bitte Eintritt in Ihre Wohnung, weil sie nicht nur ein Lied, sondern einen kleinen Auftritt durchführen; dazu ist das Weihnachtszimmer am besten geeignet.

Wir hoffen wieder auf gute Unterstützung, nicht nur für die hilfsbedürftigen Kinder und ihre Zukunft, sondern danken Ihnen für Ihre Mithilfe, dass sich unsere Kinder und Jugendlichen in globaler Mitverantwortung für mehr Gerechtigkeit und Frieden in unserer Welt und auf Zukunft hin einüben können.

Bei Fragen zum Dreikönigssingen könne Sie sich an Anne Wendel (Tel.: 28 55 86 oder e-M@il adel03@web.de) wenden.

Los ninos lo pueden lograr - Kinder schaffen was

Der Eine-Welt-Verkauf

Ein Angebot in Sankt Sebastian

Der Verkauf von Eine-Welt-Artikeln hat sich in Sankt Sebastian eingebürgert. Durch die Abnahme von größeren Kontingenten können wir beim Verkauf einen kleinen Erlös erzielen. Mit diesem unterstützen wir die Edelvale-Homes in Nairobi, die von den Sisters of our Lady of Charity geführt werden. Sr. Jacintha hatte bei ihrem Besuch im Sommer 2002 dieses Projekt vorgestellt.

In den Edelvale- Homes werden Not leidende junge Mädchen betreut. Der Schwerpunkt liegt bei der Fürsorge für auf der Straße lebende Mädchen und bei den von den Familien verstoßenen jungen Müttern und Schwangeren ab

zwölf Jahren. Die Schwestern sorgen für intensive schulische und berufliche Ausbildung in handwerklichen oder pflegerischen Berufen. Einzelnen ermöglichen sie auch ein Studium.

Wir konnten 2004 einen Erlös von 300 Euro an die Schwestern überweisen. Der gesamte Betrag kommt dem Projekt zugute. Wir danken allen, die durch ihre Mithilfe diese Aktion unterstützen, auch im Namen der Schwestern aus Nairobi. Die kommenden Termine für den Eine-Welt-Verkauf werden in den VIP-Informationen veröffentlicht. Nächster Verkauf ist am 3. und 4. Dezember je nach den Messen in Sankt Sebastian.

Nordseetour von Hamburg bis Sylt

Vorankündigung der Radtour 2006 für Jugendliche

Auch im Jahr 2006 wollen wir wieder eine Radtour unternehmen. Dieses Mal wollen wir 14 Tage, vom 24. Juli bis 6. August, die Nordseeküste entlang radeln, von Hamburg nach Sylt. Den Hinweg nach Hamburg sowie den Rückweg von Sylt nach Bonn legen wir mit der Deutschen Bahn zurück. Übernachten werden wir wieder auf Campingplätzen und vielleicht auch in dem ein oder anderen Pfarrheim. Unser Hauptgepäck und alles, was wir sonst noch so brauchen, wird wieder mit einem Materialwagen zu den einzelnen Tageszielen transportiert. Die durchschnittliche Tagesleistung wird nicht über 60 Kilometer liegen, meist etwas darunter, und wir werden auch wieder ein oder zwei Ruhetage einplanen, an denen wir am selben Ort bleiben.

Der Preis beträgt 330 Euro. In diesem Preis sind alle Übernachtungsgebühren, Vollverpflegung, alle Besichtigungs- und Schwimmbadgebühren und Ähnliches enthalten und natürlich auch die Bahnkosten. Mindestalter ist 13 Jahre. Um die in der Kostenkalkulation berücksichtigten Fahrpreismäßigungen zu erhalten und auch die nötigen Stellplätze für unsere Fahrräder im IC sichern zu können, muss die Anmeldung für diese Fahrt bis 20.03.2006 bei Diakon P. G. Kirschner eingegangen sein. Die Anmeldung sollte formlos geschehen.



Bei Anmeldung nach diesem 20.03.06 besteht die Gefahr, dass wir beim Nachlösen der dann erforderlichen Fahrkarten, nicht mehr die entsprechenden einkalkulierten Rabatte bekommen. In diesem Fall müssten wir den Preisunterschied dem Nachmeldenden zusätzlich berechnen. Die Radfahrten der vergangenen Jahre waren allesamt ein Erfolg und dies erhoffe ich auch für die Fahrt 2006.

P. G. Kirschner, Diakon

Turmbläser an Sankt Sebastian

Am Heiligen Abend um 24 Uhr werden wir die Freude haben, dass eine Gruppe von Turmbläsern vom fertig renovierten Turm der Sebastianskirche festliche Weihnachtsmusik erklingen lässt. Der Posaunenchor der Lutherkirchengemeinde Poppelsdorf wird um Mitternacht mit dem Schall der Posaunen und Trompeten verkünden, dass der Retter der Welt uns allen zum Heil geboren wurde. Vielleicht mag der ein oder andere live am Fuß des Turmes dabei sein, und sich bei einem selbst mitgebrachten Glühwein an der Musik zu erfreuen. Wir laden herzlich ein und danken für dieses schöne ökumenische Geschenk.



Am Wunschbaum

Vip-Teens

Von guten Mächten wunderbar geborgen - Engel

Viele von euch haben bestimmt schon einmal den Satz gehört: „Da hattest du wohl einen guten Schutzengel“, und als kleine Kinder sind wir alle mit dem Gebet der „14 Englein“ in den Schlaf geleitet worden. Das Bonifatiuswerk hat sich sehr intensiv mit dem Thema „Engel“ befasst und neben seinem diesjährigen Adventskalender auch ein Heft nebst CD verfasst, welches sich mit den „himmlischen Boten“ beschäftigt.

Im Heft „**Engelstöne**“ schreibt **Sänger und Moderator Ben:**

„ Vor einigen Jahren bin ich in einer recht einsamen Gegend mit dem Fahrrad verunglückt. Ich hatte mich so schwer am Bein verletzt, so dass ich mich nicht mehr fortbewegen konnte. Weit und breit war keine Hilfe in Sicht, so dass ich schon Angst bekam an Ort und Stelle zu verbluten. Plötzlich kam ein Krankenwagen mit Blaulicht gerast und rettete mich. Es war nie zu klären, wer diesen Krankenwagen gerufen hat, so dass ich nur sagen kann: Ich habe einen sehr guten Schutzengel gehabt.“



Manche Engel kann man sogar sehen:

Kam ein Engel angefliegen,
doch ich sah ihn leider nicht.
Half mir bei den Hausaufgaben,
hatte Benjamins Gesicht.

Kam ein Engel angefliegen,
doch ich sah ihn leider nicht.
Als ich fror, gab er die Decke,
hatte Valeries Gesicht.

Kam ein Engel angefliegen,
doch ich sah ihn leider nicht.
Erzählte wunderbare Märchen,
hatte Uromas Gesicht.

Kam ein Engel angefliegen,
doch ich sah ihn leider nicht.
Gab mir die Hand, als ich allein war,
hatte Christophers Gesicht.

Kam ein Engel angefliegen,
doch ich sah ihn leider nicht.
Fragte nach, warum ich weine,
hatte Theresias Gesicht.

Kam ein Engel angefliegen,
doch ich sah ihn leider nicht.
Gab mir ab von seinem Kuchen,
hatte Dominiks Gesicht.

Kam ein Engel angefliegen,
doch ich sah ihn leider nicht.
Sah nur sein Lächeln, als alle schimpften,
hatte Großvaters Gesicht.

Kam ein Engel angefliegen,
doch du siehst ihn vielleicht nicht,
denn wenn ich jetzt für dich da bin,
trägt er sicher mein Gesicht.

Von Martina Deppe-Spinelli

Auch ihr könnt für jemanden ein Engel sein: mit einer guten Tat, mit einem netten Wort, oder verschenkt einfach diesen Engel.

Bitte lass Dir den folgenden Text *laut und deutlich* von Deinen Eltern vorlesen:



In einem kleinen Dorf wohnte vor vielen hundert Jahren ein Mädchen mit dem Namen Barbara. Jedes Jahr zu Ihrem Namenstag am 4. Dezember backte sie für Ihre Freunde einen Rhabarberkuchen. Bald war im ganzen Dorf bekannt, dass der Kuchen besonders lecker schmeckte und so nannte man Sie bald die Rha-

barberbarbara. Rhabarberbarbara merkte bald, dass sie mit ihrem Rhabarberkuchen Geld verdienen könnte. Daher eröffnete sie eine Bar - die Rhabarberbarbarabar. Natürlich gab es in der Rhabarberbarbarabar bald Stammkunden. Die bekanntesten unter Ihnen, drei Barbaren, kamen so oft in die Rhabarberbarbarabar um von Rhabarberbarbaras Rhabarberkuchen zu essen, dass man sie kurz die Rhabarberbarbarabarbarbaren nannte. Die Rhabarberbarbarabarbarbaren hatten wunderschöne dichte Bärte. Wenn die Rhabarberbarbarabarbarbaren ihren Rhabarberbarbarabarbarbarenbart pflegten, gingen sie zum Barbier. Der einzige Barbier, der einen Rhabarberbarbarabarbarbarenbart bearbeiten konnte, wollte das natürlich betonen und nannte sich Rhabarberbarbarabarbarbarenbartbarbier. Nach dem Stutzen des Rhabarberbarbarabarbarbarenbarts geht der Rhabarberbarbarabarbarbarenbartbarbier meist mit den Rhabarberbarbarabarbarbaren in die Rhabarberbarbarabar, um mit den Rhabarberbarbarabarbarbaren von Rhabarberbarbaras herrlichem Rhabarberkuchen zu essen. Und so bekam dieses Ereignis bald den Namen

Rhabarberbarbarabarbarbarenbartbarbierenrhabarberkuchenessen.

Ökumenischer Kinderbibeltag auf dem Berg

Am 25. März 2006 findet der 4. ökumenische Kinderbibeltag statt; diesmal im Jugendheim der evangelischen Auferstehungsgemeinde.

Der Kinderbibeltag steht diesmal unter dem Thema: „Geborgen in dir, Gott“.

Wir laden alle Kinder zwischen 6 und 12 Jahren zum Mitmachen ein. Außerdem suchen wir wieder Eltern, die uns unterstützen – egal ob als Gruppenleiter/in oder bei der Versorgung und der Arbeit hinter den Kulissen. Bitte melden Sie sich bei Diakon Kirschner (Tel: 28 40 97) oder bei Pfarrer Schwenk-Bressler (Tel: 28 13 21).



A. Simon

**Ein Reis wird aus dem Stumpf
Isais sprossen. Dann weiden
Kalb und Löwe zusammen, ein
kleiner Knabe kann sie hüten.**

jesajanische Friedensvision, Jesaja 11



Weltgebetstag der Frauen 2006

Zeichen der Zeit

Jedes Jahr am ersten Freitag im März feiern Frauen in etwa 170 Ländern den ökumenischen Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen. Im Jahre 2006 steht er unter dem Motto „**Zeichen der Zeit**“. Die Liturgie haben Frauen aus Südafrika verfasst.

Südafrika ist ein wunderschönes Land. Die Zahl der Menschen, die dort Urlaub machen möchten, steigt stetig. Aber dennoch wird allein schon das Wort „Südafrika“ bei vielen noch immer Schreckensbilder wachrufen: 342 Jahre weiße Vorherrschaft, die überwiegend unterdrückt, ausgebeutet, entwürdigt, gemordet und zerstört hat.

„Seit 1994 leben wir in der Zeit nach der Apartheid - ein Zeichen der Gnade Gottes.“ **Das schreiben die Verfasserinnen der Weltgebetstagliturgie und freuen sich ihrer neuen „Regenbogennation“.** Sie verharmlosen oder verdrängen keineswegs, was sie durchgemacht haben, sehen diese schlimme Zeit als ein Wetterleuchten der Endzeit. Sie entnehmen aber den Worten Jesu (als er über die Zerstörung des Tempels in Jerusalem sprach), dass noch eine Frist gesetzt ist, eine Zeit der Gnade Gottes. Diese wollen sie nutzen. „Im täglichen Leben ist uns wichtig“, schreiben die Südafrikanerinnen, „dass Menschen in Würde, in gegenseitiger Achtung und Verantwortung zusammenleben... Diese teilende Gemeinschaft beschreibt unser viel gebrauchtes Wort „ubuntu“.

„Ubuntu“ umschließt Menschen aller Hautfarben und Religionen, ist Weg und Ziel der jungen Republik Südafrika mit rund 47 Millionen Einwohnern und elf offiziellen Sprachen. Bisher einzig in der Welt war die Arbeit der südafrikanischen Wahrheits- und Versöhnungskommission unter Leitung von Erzbischof Tutu. Sie galt als Zeichen der neuen Zeit, in der unsagbares Leid benannt und Unrecht aufgedeckt und zugegeben werden muss, wenn die Versöhnung aufgearbeitet werden soll. Südafrika hat noch einen weiten Weg vor sich, aber die Weltgebetstagsfrauen sind voller Zuversicht, dass Gott sie stärken und begleiten wird.

So klagen sie zwar laut und offen angesichts der unabsehbaren Not, die AIDS über die Menschen bringt, aber sie verzagen nicht. Die mittlere Generation droht wegzusterben, und Kinder stehen allein da, wenn nicht Großmütter für sie sorgen können.

Zu diesem Thema „Zeichen der Zeit“ wählten die Verfasserinnen der Weltgebetstagliturgie drei Bibeltexte aus: Es ist die Auferstehungsvision des Propheten Ezechiel (Ez 37,1-10), die Rede von den Zeichen vor dem Kommen des Menschensohnes (Lk 21, 5-24) und die Salbung Jesu durch eine namenlose Frau am Beginn der Passion (Mt 26, 6-13). So unterschiedlich die drei Texte sind, unter der Perspektive des Themas gelesen beleuchten sie, was Reden und Handeln angesichts der Zeichen der jeweiligen Zeit bedeutet. Das Thema ruft eines der theologisch bedeutsamsten Schlagworte auf: **Erkenne die Zeichen der Zeit.** Gemeint sind die Zeichen, die anzeigen, wo Handeln am nötigsten ist, um Menschen zu retten, um Konflikte zu beenden, um Unheil abzuwenden.

Die Vision des Propheten Ezechiel vom Totenfeld voll dürrer Knochen - eine realistische Beschreibung afrikanischer und zum Teil auch weltweiter Gegenwart? Der Text steht in der Gebetsordnung als Herausforderung und auch als Zuspruch. Denn der Prophet wird aus dem Gräberfeld Menschen neu ins Leben rufen, wenn er nur Gott zutraut, dass er Leben schaffen kann und will. „**Wir wissen, dass Du, Gott, die Macht hast und unsere ganze Gesellschaft neu beleben kannst**“, heißt es. Nicht der Tod soll das Zeichen der neuen Zeit in Südafrika sein, sondern mit Gottes und der Menschen Hilfe das Leben. Im Zeichen der Liebe Jesu Christi, dem einzigen und wahren Zeichen der Zeit, wie die Südafrikanerinnen bekennen, sind die Gespenster der alten Zeit, Apartheid und Nationalismus, entmachtet worden. Und in diesem Zeichen will dieser

Weltgebetstag Christen und Christinnen weltweit verbinden im Gebet um Versöhnung und Heilung. Wir feiern den ökumenischen Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen in der evangelischen Auferstehungskirche am 3. März 2006 um 17:00 Uhr.

Dazu seien alle Frauen herzlich eingeladen.

Der Zentralgottesdienst der Stadt Bonn zum Weltgebetstag der Frauen wird in der Altkatholischen Kirche St. Cyprian um 15:00 Uhr stattfinden.

Es wird Veranstaltungen geben, in denen Informationen über „Land und Leute“ in Südafrika vorgestellt, die Weltgebetstagordnung erläutert und die im Gottesdienst verwendeten Bibeltexte vertieft werden.

Ort und Termin der Veranstaltungen werden später bekannt gegeben.



Sozialer Arbeits- und Beschäftigungsbetrieb im SKM Bonn e.V.



Errichtung eines Gebrauchtwarenkaufhauses

Warenspenden erbeten

Seit vielen Jahren ist der Verein SKM mit seinen Projekten in den Bereichen Berufsbetreuung nach dem BtG, flexible Erziehungshilfe sowie mit der Arche in der beruflichen Integration von Sozialhilfeempfängern bzw. Arbeitslosengeld II-Empfängern tätig.

Um in schwierigen wirtschaftlichen Zeiten seinem sozialen Auftrag gerecht zu werden, hat der SKM entschieden, im 1. Quartal 2006 in Bonn ein Second-Hand-Kaufhaus zu errichten. Hierdurch wird der immer größer werdenden Gruppe von Langzeitarbeitslosen und anderen sozial Schwachen die Möglichkeit eröffnet, preiswert einzukaufen. Darüber hinaus kann der SKM zusätzliche Gemeinwohlarbeitsplätze in einem Arbeitsfeld anbieten, das einen hohen Praxisbezug zur Arbeitswelt aufweist. Mit dem Wachsen des Kaufhauses besteht zudem die Möglichkeit, Dauerarbeitsplätze für Geringqualifizierte zu schaffen.

Ein Gebrauchtwarenkaufhaus funktioniert selbstverständlich nur dann, wenn stets genü-

gend Waren zum Verkauf vorhanden sind. Aus diesem Grund ist der Verein neben den von ihm durchgeführten Haushaltsauflösungen in besonderem Maße auch auf Warenspenden von Bürgerinnen und Bürgern angewiesen. Er bittet deshalb, ihn bei seinen Aktivitäten zu unterstützen.

Der Verein ist vor allem an den folgenden Waren interessiert:

- Möbel (keine elektrischen Geräte)
- Kleider
- Spielzeug
- Bücher, Schallplatten, CDs
- Geschirr

Wichtig ist, dass sich die Möbel sowie die sonstigen Waren in einem funktionstüchtigen Zustand befinden. (Das Alter ist dabei weniger entscheidend.) Möbelspenden werden grundsätzlich zu Hause kostenlos abgeholt. Alle anderen genannten Waren können interessierte Spenderinnen und Spender bei der Arche am Hochstadenring 45 in Bonn abgeben.

Gewählte Mitglieder der Pfarrgemeinderäte

Heilig Geist, Bonn-Venusberg



Barbara Dreyman
40 Jahre
Lektorin



Dr. Jürgen Gebel
42 Jahre
Mikrobiologe



Dr. Gisela Keller
48 Jahre
Ärztin



Sebastian Müller
30 Jahre
Lt. Angestellter



Ingrid Richartz
70 Jahre
Rentnerin



Regina Rugo
49 Jahre
Erzieherin



Bettina Sartoris
37 Jahre
Lehrerin



Dr. Philipp Siemer
31 Jahre
Volkswirt



Anne Wendel
22 Jahre
Pharm.techn.Ass.



Hete Wessels
68 Jahre
Hausfrau

St. Barbara – Bonn-Ippendorf



Dina Bahrouz
31 Jahre
Studienrätin



Sabine Bürvenich
45 Jahre
Qualitätsmanagerin



Ulrike Giorgi-Beverungen
36 Jahre
Röntgen-Assistentin



Michael Haag
44 Jahre
Dipl. Kaufmann



Hans Huth
65 Jahre
Bankkaufmann i.R.



Stefan Liermann
46 Jahre
Beamter



Christoph Linnemann
37 Jahre
Dipl. Ingenieur



Veronika Severin
56 Jahre
Hausfrau

St. Sebastian – Bonn-Poppelsdorf



Richard Bongartz
37 Jahre
Redakteur



Markus Dockter
58 Jahre
Schulleiter



Dr. Hedwig Heidbrink
61 Jahre
Frauenärztin



Dr. Martin Killewald
46 Jahre
Bildjournalist

Neuwahl des Pfarrgemeinderats

Eine Neuwahl von Gremien bringt im Allgemeinen auch Veränderungen mit sich, aber auch die Möglichkeit neuer Chancen.

Deshalb sei all den Mitgliedern, die dem neuen Pfarrgemeinderat nun nicht mehr angehören, herzlich für ihre aktive und engagierte Mitarbeit in den vergangenen Jahren gedankt! Wer weiß schon, wie viel an Zeit, Ideen und Einsatz von ihnen geleistet wurde?!

Ein besonderer Dank gebührt in St. Barbara Herrn Matthias Schröter, der seit 1979 ununterbrochen dem Pfarrgemeinderat angehörte und diesem Gremium seit 1985 vorstand. Sein Einsatz für die Anliegen der Pfarrei umfasste eigentlich alle Bereiche, die das Leben der Gemeinde betrafen: Stets ansprechbar, mehr und mehr auch den Kurs selbst bestimmend, vieles im Hintergrund vorbereitend und regelnd, liefen die Fäden bei ihm zusammen. In vieles investierte er Kraft und Zeit, so als wäre das Gemeindeleben sein persönliches Hobby. Er prägte ihm seinen eigenen Stempel und Stil auf, mit allen Konsequenzen. Nun geht eine Pfarrgemeinderats-Ära in St. Barbara zu Ende. Herrn M. Schröter gebührt Dank und Anerkennung für sein jahrzehntelanges Wirken in und für unsere Gemeinde! Gott vergelt's!

Ein Neubeginn, fußend auf den Gegebenheiten aus der Vergangenheit, ist möglich und nötig, mit vielen Konsequenzen und Forderungen an das Engagement und die Bereitschaft der Mitglieder des neuen Pfarrgemeinderats, nicht nur Ideen und Konzepte zu entwickeln, sondern auch die Kleinarbeit ständig zu leisten - da wird es manche Herausforderung geben! Aber gerade hier ist auch die Bereitschaft zur Mitarbeit vieler anderer gefragt. Am guten Willen fehlt es sicher nicht - wie die Vergangenheit gezeigt hat! Gehen wir den Herausforderungen der Zukunft - wie immer - mutig und vertrauend entgegen.

Pfr. Windheuser



Karl-Heinz Kron
41 Jahre
Bankbetriebswirt



Johannes Langel
60 Jahre
Verw. Angestellter



Theresa Pott
17 Jahre
Schülerin



Iris Siebertz
50 Jahre
Rektorin



Danuta Szczodrowski
47 Jahre
Hausfrau



Jakob Welsing
19 Jahre
Schüler

Großer Auftritt der Fähdelschwenker

Krönungsball der Sebastianus-Schützen

Brudermeister Stephan Langel hat rund 260 Teilnehmer zum Krönungsball der Sankt-Sebastianus-Schützenbruderschaft im festlich geschmückten Celemens-August-Saal begrüßt - darunter Vertreter der politischen Parteien, des Bundes der historischen Schützenbruderschaften, der befreundeten Schützenvereine, des Ortsbundes Poppelsdorf und viele Verwandte und Freunde des Königs paares.

Verabschiedet wurde Bürgerkönig Johannes Langel jun. sowie die Schülerprinzessin Inga Walldorf. Dann der Höhepunkt: Pastor Bernd Kemmerling krönte Detlev und Katharina Koppe zum Königs paar 2005/2006. Ebenso wurden der neue Schülerprinz Kevin Szczodrowski und Bürgerkönig Dragan Elias offiziell in ihr Amt eingeführt.

Alle erlebten ein reichhaltiges Programm, das mit einer Überraschung begann. Hauptmann Reinhold Breuer und sein Sohn Bastian überraschten alle mit einem gekonnten Fähdelschwenker-Auftritt. Insbesondere Bastian sah man die Konzentration bei seinem ersten Auftritt an. Ein furioser Auftritt der Sweet Kisses, Europameister 2005 im Showtanz, begeisterte die Gäste. Es folgte die Gratulation der befreundeten Vereine, bei der man feststellen konnte, wie beliebt König Detlev bei den Schützen und Königin Katharina bei der Gemeinde Sankt Sebastian sind. Das betonten vor allem Bezirksbrudermeister Willi Ippendorf und Pastor Kemmerling.

Viel Freude hatte König Detlev beim Überraschungsauftritt seiner Jugendgruppe, wobei er sich besonders sportlich zeigte. Um 23.00 Uhr, nicht um Mitternacht, wurde es brasilianisch: Die Gruppe Rosieanna - drei junge Damen - brachte mit heißen Rhythmen den Saal noch einmal richtig in Schwung. Selbst ältere Schützen hielt es nicht mehr auf den Stühlen. Für gute Unterhaltung und Spaß beim Tanzen sorgte wieder die bewährte Band „Sunny Raindrops“. Morgens mussten alle wieder für den Königsfrüh-schoppen fit sein. Die Schützen freuen sich auf das kommende Königsjahr.



Die Fähdelschwenker in Aktion.



Neue Messdiener in unseren Pfarreien

Heilig Geist:

Am 6. November wurden in der Heilig Geist-Kirche 6 neue Messdienerinnen und Messdiener zum liturgischen Dienst zugelassen:



Die Neuen von Heilig Geist: (von links nach rechts: Marie Claire Zimmermann, Thamar Huilcarema, Anna Schröder, Lea Gebel, Moritz Naatz, Simon Sonnenberger).

Sankt Sebastian:

Am 20. November wurden in St. Sebastian sieben neue Messdienerinnen und Messdiener eingeführt:

Helena Durrant, Helena Falke, Lukas Grönewald, Florian Hertel, Federico Montagna, Alexander Paltzer, Vincent Wolf.

Sankt Barbara:

Am 3. Adventssonntag werden in St. Barbara 18 neue Messdienerinnen und Messdiener eingeführt: Sophie Appel, Adrian Birk, Antonia Bonnani, Niklas Bürvenich, Luis Franke, Anna Haag, Aaron Illies, Lukas Kaupe, Christian Kípar, Leonard Labrot, Johanna Maul, Theresa Mikulski, Daniela Möhren, Inga Möllers, Christopher Predel, Hannah Wappenschmidt, Nikolas Woldt, Michael Zerwas.

Wir wünschen den Jungen und Mädchen und ihren Familien viel Freude am liturgischen Dienst und ein stets sich vertiefendes Hineinwachsen in die Freude unseres Glaubens!



Wir verkaufen frisch geschlagene Weihnachtsbäume zu attraktiven Preisen.

Wann:	Samstag	10.12.05	von 14 – 18 Uhr
	Sonntag	11.12.05 <u>3. Advent</u>	von 10.15 – 18 Uhr
	Samstag	17.12.05	von 10 – 18 Uhr
	Sonntag	18.12.05 <u>4. Advent</u>	von 10.15 – 18 Uhr
	Mittwoch	21.12.05	von 17 – 20 Uhr
Wenn noch Bäume da sind verkaufen wir noch an folgenden Tagen :			
	Donnerstag	22.12.05	von 17 – 20 Uhr
	Freitag	23.12.05	von 17 – 20 Uhr

Der Erlös ist für die Jugendarbeit!

Wo: Vor der Kirche "Heilig Geist"
Kiefernweg 22
von der KJG Venusberg/Ippendorf



„Frühschichten“ Eine Einladung der KJG-Venusberg/Ippendorf

Weihnachten. Von Weihnachten sprechen viele als Fest der Freude.

Plätzchen und Geschenke – die bereiten Freude. Aber das genügt nicht.

Wir wollen uns bereit machen für das Weihnachtsfest. Wir wollen uns öffnen. Wir wollen offen sein für das Licht und die Freude. Wir wollen versuchen uns von der materiellen Freude zu lösen - hin zur Besinnung.

„Irrwege, Umwege“, so lautete das Thema der diesjährigen „Frühschichten“.

Die KJG lädt Euch und Sie alle ein. An den drei Dienstagen im Dezember, also am 6.12. und 13.12. und 20.12. treffen wir uns um 6.15 Uhr in der kleinen Kapelle neben der Heilig-Geist-Kirche auf dem Venusberg.

Gemeinsam möchten wir den richtigen Weg finden und entdecken, dass Weihnachten mehr bedeutet als Plätzchen und Geschenke.

Nach jeder Frühschicht laden wir Euch / Sie zu einem gemütlichen Frühstück ins Jugendheim ein.



Gut zwei Wochen vor Vollendung seines 90. Geburtstages gab in Haus Elisabeth im Kreis seiner Familie unser früherer Küster und Hausmeister Anton Schulte sein Leben zurück in die Hand seines Schöpfers. Von 1974 bis 1987 versah er treu und gewissenhaft seinen Dienst in unserer Pfarrei, und jedermann spürte, dass er sein Arbeiten wirklich als ein Dienen für das Gottesreich auffasste. Bescheiden und zurückhaltend im Äußeren glich sein Inneres einem tiefen Brunnen: angefüllt mit humanistischer Bildung, mit reichen Lebenserfahrungen aus einem schweren Leben als Auswanderer nach Brasilien in den 30er Jahren und leidvollen Verlusten innerhalb der Familie, mit einem ungeheuren Gott-Vertrauen und daraus einer Bereitschaft zum Einsatz, zur Hilfe und zur Verantwortung für jedermann.

Seine jahrzehntelang geführten Tagebuch-Notizen zeugen von seinem steten Bemühen, bis zuletzt seine geistigen Fähigkeiten in den Dienst der Hilfe für Andere (z.B. durch Übersetzungen zur Verbindung und Kontaktpflege mit lateinamerikanischen Gruppen und Projektträgern) zu stellen.

Für alles in seinem Leben, für Leid und Freude, war Anton Schulte dankbar: Alles Leidvolle war ihm ein Stück gelebte Nachfolge Jesu („in cruce salus“), alles Frohmachende war ihm ein Zeichen der Liebe Gottes.

Seine Lebenseinstellung charakterisierte u.a. einer seiner geliebten und zitierten Spruchweisheiten:

*„Credere supra intellectum,
sperare contra spem,
amare laborem improbum et gratiam Dei“*

Ein reiches Leben hat nun in seinem Schöpfer seine Erfüllung gefunden! **Requiescat in pace!**

Große Hilfe für Zagreb

Zum zweiten Mal hatte das neue Leitungsteam der Frauengemeinschaft den kfd-Basar auf die Beine gestellt und die Besucher wieder mit einem reichhaltigen Angebot überrascht. Die Bruttoeinnahmen betragen mehr als 4.500 Euro. Der Reinerlös wird wieder dazu beitragen, das Kinderheim in Zagreb wie auch die vielen Hilfebedürftigen in der Gemeinde zu unterstützen. Zu diesem guten Ergebnis haben beigetragen: die Tombola mit einigen hundert Preisen, das große Kuchenangebot, die selbstgebackenen Plätzchen, die unter anderem von den Kindern der Pfarre seit einigen Jahren hergestellt werden, das vielfältige Sortiment an Marmeladen, selbstgemachtem Schmalz, pikant eingelegtem Kürbis, leckere Kräuterliköre, der Handarbeits-, Bastel- und Flohmarkt und vieles mehr. Aus Solidarität wurde wieder ausnahmslos „Fair-Kaffee“ ausgeschenkt. Große Freude hatten die Jüngsten an der Kinderbastelecke. Die kfd dankt allen Freunden, Förderern und Geschäftsleuten - auch außerhalb des Ortes - für die Sach- und Geldspenden und ganz besonders allen Helfern.



Sehr beliebt: die Tombola mit den vielen Preisen.



Am 16. Juni 2005 verstarb nach einem tragischen Unfall Herr Heinrich Wendel jun. im Alter von 48 Jahren. Die überfüllte Heilig Geist-Kirche bei der Totenmesse bezeugte die große Achtung und Wertschätzung, deren sich Heinrich Wendel in unserer Pfarrei und in einem großen Freundeskreis erfreuen durfte.

Seit Ende der 60er Jahre in unserer Pfarrei wohnhaft, wurde ihm die Kirchengemeinde zu einem wesentlichen Lebensraum. Als Jugendlicher wuchs er in die KJG-Arbeit hinein mit gemeinschaftsfördernden Gruppenstunden, Fahrten und Lagern; als Pfarrjugendleiter gestaltete er aktiv die Jugendarbeit mit; den Veranstaltungen, Projekten und Freizeiten unserer Kinder und Jugendlichen galt stets seine Sympathie und volle Unterstützung. Kaum ein Zeltlager fand statt, bei dem er nicht an einem nächtlichen „Überfall“ beteiligt war. Vielleicht gründete in solchen Jugenderlebnissen seine große Liebe und Verbundenheit zur Natur, besonders zu den Bergen.

Der jungen Generation Vorbild zu sein und wertorientierte, fundamentale Lebensgrundlagen zu vermitteln, prägte sein Verhalten: Beruflich zeitlich begrenzt, arbeitete hoch motiviert ganz in seinem Sinne und mit seiner vollen Unterstützung seine Ehefrau Claudia und Mutter der 6 Kinder in den Elternräten des Kindergartens und den Schul- und Klassenpflegschaften der Grundschule und Gymnasien.

Seit gut 20 Jahren gehörte Heinrich Wendel als stets gewähltes Mitglied unserem Pfarrgemeinderat an, für dessen Aufgaben er sich voll einsetzte. Treibende Kraft war er besonders auch für die Förderung von Aktionen zugunsten der Dritten Welt und der Menschen auf den Schattenseiten des Lebens. Kein Pfarrfest ohne seinen unermüdlichen Einsatz; keine Anfrage und Bitte an ihn ohne eine positiv begründete Antwort.

Seine stete Einsatzbereitschaft, sein Fleiß, sein hohes Verantwortungsbewusstsein, seine Großzügigkeit, gepaart mit persönlicher Zurückhaltung, Einfachheit und Bescheidenheit, sein offenes, auch kritisches Wort sowie seine klaren Standpunkte, die Gewicht hatten und keine Auseinandersetzung scheuten: Dies alles brachte Heinrich Wendel Anerkennung und Wertschätzung ein.

Gerade auch in den Diskussionen des letzten Jahres um das Sparkonzept des Erzbistums „Zukunft heute“ vertrat er vehement die Interessen unserer Pfarrei als der entscheidenden Lebenszelle aller kirchlichen (Groß-)Gemeinschaft.

Sein kirchliches, familiäres und gesellschaftliches Engagement entsprang seinem tiefen christlichen Glauben, den er zeugnishaft unter uns lebte. Möge sein Vorbild unter uns weiterhin fruchtbar bleiben!

Als seine Heimatgemeinde bitten wir voll Hoffnung und Glauben für ihn:

„Gott vergelt's!“ Denn er hat sich um unsere Pfarrgemeinde verdient gemacht!

R.i.p.!

Neues aus den Büchereien

KÖB - Venusberg • Kiefernweg 24

Mi 11.00 - 12.00 u. 16.00 - 18.00 • So 10.00 - 12.00

Liebe Leserinnen! Liebe Leser!

Unsere vielen Weihnachtsbücher, Kassetten und CDs erwarten Sie. Wie jedes Jahr sind auch diesmal einige Neuheiten dabei, so dass es sich immer wieder lohnt, einmal in Ihrer Bücherei vorbeizuschauen. Apropos Weihnachten: Sie haben noch kein passendes Geschenk für Ihre Lieben? Schauen Sie doch einfach einmal in den „Buchspiegel“, den aktuellen Katalog des Borromäusvereins; dort finden Sie eine große Auswahl an sorgfältig ausgewählten Neuerscheinungen, die Sie über uns bestellen können. Sie erfüllen sich nicht nur einen Buchwunsch, sondern Sie unterstützen damit gleichzeitig unsere ehrenamtliche Büchereiarbeit und ermöglichen uns, immer aktuell zu bleiben.

Und hier sind unsere aktuellen Bücher:

- Anne Holt:* Was niemals geschah
Krimikost vom Feinsten!
- Lee Child:* Der Janusmann
Es stimmt wirklich, Jack-Reacher-Thriller machen „süchtig“!
- Hakan Nesser:* Die Schatten und der Regen
„Kenner“ wissen Nesser zu schätzen!
- Jan K. Stefansson:* Das Knistern in den Sternen
Eine isländische Familiengeschichte.

Neues aus der KÖB – Venusberg

Es ist wieder soweit!!!

Auch das Angebot an Biographien wird ständig aktualisiert, z. B. haben wir Carola Sterns Buch über Gustav Gründgens und Marianne Hoppe, ebenso wie eine Biographie über das österreichische Thronfolgerpaar, dessen Ermordung 1914 zum Ausbruch des 1. Weltkriegs führte. Und natürlich gibt es wieder Neues für unsere jungen Leser, besonders bei den Sachbüchern.

Außerdem möchte ich unseren Lesern unsere vielen Hörbücher ans Herz, bzw. ans Ohr legen:

Mein besonderer Favorit: *Gustav Schwab*: Sagen des klassischen Altertums, gelesen von Hans Zischler. „Klasse“!!! Außerdem: „Per Anhalt durch die Galaxis“ von *Douglas Adams*. „Kult“!!!

Bei diesem Angebot ist sicher etwas für jeden dabei. Ihr Büchereiteam berät Sie gerne!

Unsere Leserinnen und Lesern wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest mit viel Zeit und Muße zum Lesen und ein gutes neues Jahr mit vielen neuen Buchentdeckungen.

P.S. An hohen Feiertagen möchten wir Ehrenamtlichen gerne mit unseren Familien feiern, deshalb ist die Bücherei am 1. Weihnachtstag und an Neujahr geschlossen.



KÖB - Ippendorf • Röttgener Str. 30

Mi 15.30 - 17.30 • Sa 18.30 - 19.30 • So 10.30 - 12.30

Sachbücher

- Lieselotte Pulver:* Das Geheimnis meines Lachens
Werner Schäffke: Der Rhein von Mainz bis Köln
Peter Dyckhoff: Mit Leib und Seele beten

-Neuerwerbungen-

Jugendbücher

- Paul Shipton:* Drei auf der Flucht
Ann Kennedy / Isabel Bandini: Siebter Himmel ist tabu
Jutta Richter: Hechtsommer

Kinderbücher

- Cornelia Funke:** Tintenblut Ab 12 Jahren
Meggie erlebt ein neues gefährliches Abenteuer in der Tintenwelt
- Karla Schneider:** Wenn man Mörri Schimmel heißt
- Eloise McGraw:** Saaski aus dem Moor
Die Hör-Werkstatt
- Dorothee Haentje:** Engel Anton rettet Weihnachten
- Mymi Doinet:** Leo hat eine feuerrote Brille
Ab 3 Jahren
Mutmachbuch für kleine Kinder, die eine Brille brauchen
- Febian Lenk:** Jetzt nicht! oder Zuhören ist das größte Kunststück
Ab 4 Jahren
Keiner hat im Zirkus Zeit, Mia bei ihrer Panne zu helfen - zum eigenen Nachteil
- Lars Klinting:** Kasimir hat einen Platten
Ab 4 Jahren
Kasimir und Frippe flicken den Reifen an Frippe's Fahrrad
- Isabel Abedi:** Leila Schwein schreit nein!
Ab 4 Jahren
Schweinchen Leila sagt "Nein", als der Wolf es bedrängt - Ein eindrucksvoll illustriertes Präventionsbilderbuch
- Helge Nyncke:** Säbelzahniger & Bambusbär: ausgestorbene und bedrohte Tiere Ab 9 Jahren
Die ständigen Veränderungen der Fauna unserer Welt seit Jahrmillionen und die Rolle des Menschen

Romane

- Rita Mae Brown:** Die Katze im Sack: ein Fall für Mrs. Murphy
Mrs. Murphy und ihre tierischen Kolleginnen suchen einen Mörder im Milieu der Pferdezüchter
- Paulo Coelho:** Der Zahir
Spannender Roman des brasilianischen Erfolgsschriftstellers über die Mystik der Liebe, mit überraschendem Happy End.
- Utta Danella:** Alles Töchter aus guter Familie / Vergiß, wenn du lieben willst

- Tanja Kinkel:** Die Löwin von Aquitanien/
Wahnsinn, der das Herz zerfrisst
- Donna Leon:** Beweise, daß es böse ist
Brunetti denkt über die sieben Todsünden nach und kommt so einem Mörder auf die Spur
- Andreas Greve:** In achtzig Tagen rund um Deutschland
Das Ei und ich
Der singende Baum
- Betty MacDonald:** Die Häuser meines Vaters
- Tim Winton:** Der Schirmbambus
- Walter Müller:** Es könnte schlimmer sein
- Denis Guedj:** Der goldene Ring
- Garrison Keillor:** Rette mich ein bisschen
- John Snyder:** Eremitin im Himalaya
- Jörg Thadeusz:** Shoppirl
- Annelie Tacke:** Schützenfest
- Steve Martin:** Die schrecklichen Gärten
- Gabriele Stave:** Wie ein Mensch
- Michael Quint:** Die Witwe des Künstlers
- Ida Jessen:** Werkstatt des Herzens
Bei der Restauration einer alten Corvette bekommt Alison unerwartete Hilfe von Sprengmeister Max Kesler.
- Shena Mackay:** Der Herr des Traumreichs
Ein junger Heiler stößt zufällig auf den seit Jahren verschollenen Thronerben und gerät dadurch in Gefahr. (Fantastisches)
- Brad Barkley:** Roter Mohn und Mauerblümchen oder ein Heiratsschwindler zum Chianti
Wie entlarvt man einen Heiratsschwindler? (ein heiterer Frauenroman)
- Sara Douglass:** Tote aus Papier (Krimi)
- Ingrid Geiger:** Der Tod wirft lange Schatten
Auch in Commissario Leurentis viertem Fall spielt die bewegte Vergangenheit Triests eine große Rolle (Krimi)
- Alicia Gimenez-Bartlett:** Die Bienenhüterin
Eine vernachlässigte 14-jährige findet bei drei exzentrischen Schwestern ihre wahre Heimat
- Veit Heinichen:** Rache mit Sahne
Als ihre Freundin Kandi unter

	<i>Mordverdacht gerät, begibt sich die wenig erfolgreiche Autorin Jaine auf Mördersuche</i>	<i>Frank Schätzing:</i>	Der Schwarm
<i>Marianne Macdonald:</i>	Ein gutes Versteck	<i>Lily Brett:</i>	Zu viele Männer (Roman) <i>Ruth erlebt bei einer Reise nach Polen, wie die Geschichte ihrer Familie ihre Gegenwart bestimmt</i>
<i>Melissa Nathan:</i>	Mit Milch und Zucker <i>Katie arbeitet in einem schäbigen Bahncafés und träumt von einem eigenen Restaurant und der großen Liebe.</i>	<i>Diana Gabaldon:</i>	Das Meer der Lügen <i>Ein Lord-John-Roman</i>
<i>Nora Roberts:</i>	Die falsche Tochter	<i>Diana Gabaldon:</i>	Ein Hauch von Schnee und Asche (Roman)
<i>Giorgio Todde:</i>	Der Tod der Donna Milena <i>Mysteriöse Todesfälle in einem kleinen sardinischen Bergdorf werden gelöst von einem Spezialisten für Obduktionen und dem Dorfarzt (ein Sardinien-Krimi)</i>	<i>Mary Higgins Clark:</i>	Hab acht auf meine Schritte
<i>Kate Thompson:</i>	Cinderella wider Willen <i>Die zurückhaltende Aphrodite wird die Muse eines Stardesigners.</i>	<i>Sabine Kornbichler:</i>	Klaras Haus
<i>Elise Title:</i>	Circe <i>Der Mord an einer Edelprostituierten entpuppt sich bei genauerer Untersuchung als abgekartetes Spiel (Thriller)</i>		

MC

	Die Lachprinzessin
<i>Martin Waddell:</i>	Gehen wir heim, kleiner Bär
<i>Martin Waddell:</i>	Kannst du nicht schlafen, kleiner Bär? / Du und ich, kleiner Bär
<i>Martin Waddell:</i>	Gut gemacht, kleiner Bär! / Wir haben euch lieb
<i>Achim Bröger:</i>	Nickel ist die Beste!
<i>Jutta Langreuter:</i>	Ostern! Was nun, Rötte?
<i>Per Olov Enquist:</i>	Großvater und die Wölfe



KÖB - Poppelsdorf • Sternenburgstr. 27
 Mi 17.30 - 19.00 • So 09.30 - 12.00

Liebe Leser,

Winterzeit ist Lesezeit. Kommen Sie einmal in unsere Bücherei und stöbern Sie. Wir haben viele neue Medien im Angebot für Groß und Klein.

Romane

<i>Cornwell, Patricia:</i>	Staub
<i>Dunne, Patrick:</i>	Keltengrab
<i>Roberts, Nora:</i>	Die falsche Tochter
<i>Grisham, John:</i>	Die Begnadigung
<i>Coelho, Paulo:</i>	Der Zahir
<i>Follett, Ken:</i>	Eisfieber
<i>Franz, Andreas:</i>	Der Finger Gottes
<i>Fielding, Jane:</i>	Tanz, Püppchen, tanz

Hörbücher

<i>Mankell, Henning:</i>	Der Mann am Strand
<i>Agatha Christie:</i>	Die Tote in der Bibliothek

Kinder- und Jugendbücher

<i>Baumgart, Klaus:</i>	Lauras erste Übernachtung
<i>Bach, Richard:</i>	Die Möwe Johnathan
<i>Die drei ???,</i>	Geister-Canyon

Kassetten

Nikolausgeschichten
Das Rätsel der Geisterstadt
Bob der Baumeister
Katzen und Hund
Spaß im Schnee



Klick für Nikolaus

Man müßte ein Zauberer sein. Man müßte den heiligen Rauschebart verwandeln können. Es müßte „klick“ machen in allen Köpfen – und der tatterige gute Onkel wäre nicht mehr da. „Klick“ – und den Weihnachtsmännern fiel die Watte aus dem Gesicht. „Klick“ – und die Eltern müßten ohne Kinderschreck auskommen. Und dann müßte man noch einmal „klick“ machen dürfen, und – Nikolaus käme. Der richtige Nikolaus. Ein Mann, von dem die Legende sagt, er habe eine ganze Stadt vor dem Hunger gerettet. Das ist was. Der richtige Nikolaus gehörte zu den großen Kirchenführern, die ihre Namen unter die Konzilsakten von Nicaia setzten. Dieser Nikolaus war nicht nur ein aufrechter, sondern auch ein gütiger Mensch. Einer, der die Arme weit auseinanderriß, um alle Not, alles Elend, alle Angst an sein Herz zu ziehen. „Guten Leuten“ klopft man normalerweise auf die Schultern und vergißt sie. Die „Güte“, die Nikolaus ausstrahlt, strahlt immer noch. Nach 1500 Jahren. Klick?

Alban Herbach

Musikalische Vorschau an Sankt Sebastian

Samstag, 17. Dezember, 20 Uhr, geistliche Musik zum 4. Advent.

Samstag, 24. Dezember, 17.30 Uhr, der Kirchenchor bringt weihnachtliche Musik in der Christmettenvorfeier zu Gehör.

Sonntag, 25. Dezember, 10.30 Uhr, der Chor singt im Festhochamt die Messe de Minuit de Noël und das Te Deum für Soli, Chor und Orchester von Marc-Antoine Charpentier unter der Leitung von Christoph Hamm.

Sonntag, 22. Januar, 10.30 Uhr, der Chor singt zum Patrozinium Motetten.

Pfarrkalender

Venusberg - Heilig Geist

04.12.	10.45 Uhr	Kinder und Familienmesse
06.12.	06.15 Uhr	Frühschicht
09.12.	18.30 Uhr	Rorate - Messe
13.12.	06.15 Uhr	Frühschicht
14.12.		Besuch des Weihnachtsmarktes mit den Messdienern
16.12.	16.00 Uhr	Adventsfeier des Kindergartens
16.12.	18.30 Uhr	Rorate - Messe
18.12.	10.30 Uhr	Kleinkinder-Wortgottesdienst
20.12.	06.15 Uhr	Frühschicht
23.12.	18.30 Uhr	Rorate - Messe

Heilig Abend, Samstag, 24. Dezember

16.00 Uhr	Kinderchristmette mit Opfergang (Opferkästchen und guterhaltenes Spielzeug)
22.00 Uhr	Christmette für die Pfarrei mit deutschen Weihnachtsliedern

Hochfest der Geburt unseres Herrn / Weihnachten, Sonntag, 25. Dezember

09.15 Uhr	1. Weihnachtsfeiertag Festhochamt mit Chor: Joseph Haydn „Theresienmesse“
-----------	--

Fest des Heiligen Stephanus / 2. Weihnachtstag, Montag, 26. Dezember

09.15 Uhr	2. Weihnachtsfeiertag Deutsches Hochamt	
31.12.	18.30 Uhr	Dankmesse zum Jahresabschluss
01.01.06	10.45 Uhr	Kinder- und Familienmesse
05. – 08.01.		Dreikönigssingen
06.01.	18.30 Uhr	Abendmesse zum Dreikönigstag
18.01.	20.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst in St. Barbara mit anschließendem Empfang
22.01.	10.30 Uhr	Kleinkinder-Wortgottesdienst
05.02.	10.45 Uhr	Kinder- und Familienmesse
23.02.	14.11 Uhr	Kinderkarneval
01.03.	18.30 Uhr	Abendmesse zum Beginn der Fastenzeit zum Buch Kohelet
05.03.	10.45 Uhr	Kinder- und Familienmesse
25.03.	10.00 Uhr	4. ökumenischer Kinderbibeltag
26.03.	09.15 Uhr	Kirchweihfest Heilig Geist (1957)
28.03.	ab 15.00 Uhr	Ewiges Gebet

Kinder- und Familienmessen sind generell:

am 1. Sonntag des Monats um 10.45 Uhr in Hl. Geist

am 2. Sonntag des Monats um 10.45 Uhr in Sankt Barbara

am 3. Sonntag des Monats um 10.30 Uhr in Sankt Sebastian



Pfarrkalender

Ippendorf - Sankt Barbara

11.12.	10:45 Uhr	Kinder- und Familienmesse
14.12.		Seniorenkaffee des PGR
18.12.	10:45 Uhr	Kleinkinderwortgottesdienst
	10:45 Uhr	Kinderwortgottesdienst mit anschl. Teilnahme an der Messe
21.12.	08:00 Uhr	Hl. Messe ohne Schulkinder Seniorenkaffee der Schützen

Heilig Abend, Samstag, 24. Dezember

	15:00 Uhr	Kinderchristvesper (besonders für Kindergartenkinder)
	16:30 Uhr	Kinderchristmette (für Familien mit Schulkindern)
	22:00 Uhr	Christmette (mit Kirchenchor)

Hochfest der Geburt unseres Herrn / Weihnachten, Sonntag, 25. Dezember

	10:45 Uhr	Feierliches Weihnachtshochamt
--	-----------	-------------------------------

Fest des Heiligen Stephanus / 2. Weihnachtstag, Montag, 26. Dezember

	10:45 Uhr	Hl. Messe zu Ehren des Heiligen Stephanus (mit Kirchenchor)
28.12.	16:00 Uhr	Segnung der Kinder
31.12.	17:00 Uhr	Messe zum Jahresschluss
01.01.2006	09:15 Uhr	Messe zum Neuen Jahr
06.01.	19:00 Uhr	Abendmesse zu Ehren der Heiligen Drei Könige
08.01.	10:45 Uhr	Kinder- und Familienmesse
11.01.		Seniorenkaffee des PGR
25.01.		Seniorenkaffee der Schützen
28.01.		Chorkarneval
02.02.	19:00 Uhr	Kerzenweihe im Jugendheim anschließend Abendmesse
04.02.	18:00 Uhr	Abendmesse mit Austeilung des Blasiussegens
05.02.	09:15 Uhr	Gemeindemesse mit Austeilung des Blasiussegens
08.02.		Seniorenkaffee des PGR
12.02.	10:45 Uhr	Kinder- und Familienmesse
22.02.		Seniorenkaffee der Schützen
01.03.	08:00 Uhr	ökumenischer Schulgottesdienst
	19:00 Uhr	Abendmesse mit Austeilung des Aschenkreuzes Seniorenkaffee der Schützen
08.03.		Seniorenkaffee des PGR
12.03.	10:45 Uhr	Kinder- und Familienmesse
25.03		ökumenischer Kinderbibeltag im Gemeindehaus der evangelischen Auferstehungskirchengemeinde
08.04.	18:00 Uhr	Palmweihe im Jugendheim, anschließend Prozession zur Kirche und Vorabendmesse

Gottesdienst-Navigator

Auf unserer Internetseite www.vip-bonn.de steht Ihnen ein Navigator zur Verfügung, der Ihnen zu jedem gewünschten Wochenendtermin die Gottesdienstzeiten unseres gesamten Pfarrverbandes anzeigt.

Pfarrkalender

Poppelsdorf - Sankt Sebastian vom 1. Advent bis Dreikönige

Änderungen werden ggf. in den Schaukästen an der Kirche und in den „Informationen für den Pfarrverband“ bekannt gegeben.

03.12.	18:00 Uhr	Vorabendmesse, anschl. Eine-Welt-Verkauf
04.12.	10:30 Uhr	Familienmesse gestaltet von der Kindertagesstätte Erlöserbund
	18:00 Uhr	Abendmesse <i>Eine-Welt-Verkauf nach beiden Messen</i>
05.12.	20.00 Uhr	ökumenischer Arbeitskreis in St. Sebastian
06.12.	06:00 Uhr	Roratemesse
10.12.	18:00 Uhr	Vorabendmesse
11.12.	09:30 Uhr	Gemeindemesse mit Wortgottesdienst der Kinder
	18:00 Uhr	Abendmesse
13.12.	06:00 Uhr	Roratemesse
17.12.	18:00 Uhr	Vorabendmesse
	20:00 Uhr	geistliche Musik zum 4. Advent
18.12.	10:30 Uhr	Gemeindemesse mit Wortgottesdienst der Kinder
	18:00 Uhr	Abendmesse
19.12.	19:00 Uhr	Bußandacht
20.12.	06:00 Uhr	Roratemesse

Heilig Abend, Samstag, 24. Dezember

	15:30 Uhr	Christmette der Kinder mit Krippenspiel
	17:30 Uhr	Musikalische Einstimmung zur Christmette
	18:00 Uhr	Christmette

Hochfest der Geburt unseres Herrn / Weihnachten, Sonntag, 25. Dezember

	10:30 Uhr	Festhochamt mit dem Kirchenchor
	18:00 Uhr	Abendmesse

Fest des Hl. Stephanus / 2. Weihnachtstag, Montag, 26. Dezember

	09:00 Uhr	Hl. Messe
	10:30 Uhr	Hochamt <i>keine Hl. Messe um 18:00 Uhr</i>

28.12.	09:30 Uhr	Hl. Messe
	15:30 Uhr	Kindersegnung

31.12. / Silvester

	18:00 Uhr	Dankmesse zum Jahresabschluss
	23:30 Uhr	Stille Anbetung zum Jahreswechsel

01.01.2006 / Hochfest der Gottesmutter Maria / Neujahr

	10:30 Uhr	Hochamt
	18:00 Uhr	Abendmesse

08.01.2006	09:30 Uhr	Familienmesse mit den Sternsängern, anschließend Neujahrsempfang im Pfarrsaal
	18:00 Uhr	Abendmesse

Während der Weihnachtszeit laden wir zum Besuch der Krippe in St. Sebastian ein. Bitte beachten Sie die Öffnungszeiten in den Schaukästen und in den Informationsblättern.

Pfarr-Register

Getauft wurden:

Venusberg

- 09.10. Lara Jolie Zech l, Kiefernweg 9
16.10. Miriam Susan Baumgarten, Johannes-Müller-Str. 14
23.10. Catharina Amalia Driesen, Espenweg 37

Ippendorf

- 18.09. Thomas Krämer, Lückingstr. 11
01.10. Susann Schäfer, Höhenweg 1
Justus Elias Garbe, Ippend. Allee 45-47
Felipa Ursula Paus, Im Acker 37
Cosima Anna Paus, Im Acker 37
12.11. Kimberley Kall,

Poppelsdorf

- 27.08. Klara Philippa Herz, Luisenstr. 29, St. Johannes v.D.L.Tore Troisdorf-Sieglar
04.09. Katharina Elisabeth Groß, Argelanderstr. 94, St. Elisabeth
17.09. Nelli Koblenzer, Beringstr. 33
17.09. Nicolas Beck, Blücherstr. 12
25.09. Philipp Nagel, Endenicher Allee 124
25.09. Anna Macioszek, Am Mitbach 37, Euskirchen
09.10. Zoé Lolotte Albertini, St. Marien-Hospital
15.10. Jost und Paula Schlax, Sebastianstr. 83
15.10. Elias Baumgraß, Kurfürstenstr. 59
16.10. Matthias Di Piazza, Tittershausstr. 11
16.10. Veit Schmitz-Krummacher, Trierer-Straße 70
30.10. Pauline Römer, Jagdweg 18b
30.10. Moritz Kuchenreuther, Jagdweg 43

Getraut wurden:

Venusberg

- 16.07. Sören Klaas Gerdes und Joanna Maria Golla

Ippendorf

- 03.09. Horst Peter Weber und Stefanie Ursula Joisten, Gierolstr. 53 (St. Sebastian)

- 29.10. Jörg Wellmer und Susann Schäfer, Höhenweg 1 (Kreuzbergkirche)

Poppelsdorf

- 03.09. Horst Peter Weber – Stefanie Ursula Joisten, Gierolstr. 57
10.09. Christopher Hähner – Carolin Beßler, Voigtel-Str. 1, Köln
24.09. Michael Alfons Joh. Robert – Bocanegra Mendiola Tania, Beringstr. 33, St. Elisabeth
08.10. Matthias Lübken – Julia Christinae Bingel, Münsterplatz 7

Gestorben sind:

Venusberg

- 18.08. Elisabeth Simon, Haager Weg 32
19.08. Joseph Hönekopp, Höhenweg 66
07.10. Dr. Reinhild Müller-Windorf, Heinrich-Blömer-Weg 6
15.10. Maria Bollig, Sertürnerstr. 4
23.10. Anton Schulte, Gudenuer Weg 140
03.11. Johanna Christine Mehring, Gudenuer Weg 140

Ippendorf

- 01.09. Agnes Geuer, früher Auf dem Heidgen
23.09. Cäcilia Prömper, Ippendorfer Allee 104
29.09. Franz Josef Wenz, Ferdinandstr. 14
22.09. Franz Josef Minnich, Röttgen
06.10. Johann Wallbrück, Ippendorfer Allee 51
10.10. Gertrud Töpfer, früher Höhenweg
26.10. Rolf Ottenberg, Blaukehlchenweg 3

Poppelsdorf

- 29.08. Sandra Helga Schmitz, Königstr. 87
15.09. Ursula Kleinen, Clemens-August-Straße 2-4
23.09. Dipl.Ing. Stephanus Joseph Legge, Niebuhrstr. 55
03.10. Maria Erben, Rehfuessstr. 31
17.10. Josepha Haehling v. Lanzenuer, Trierer Str. 77
19.10. Ilse Maria Menzel, Julius Plücker-Str. 11
29.10. Katharina Pflock, Nachtigallenweg 1

Veranstaltungen und Treffpunkte

Venusberg



Kirchenchor

Leiter: Wolfgang Hörsch, Stolpmünder Str. 7

Sprecher: Bernd Gehrman, Höhenweg 107

Chorprobe: Do., 20.00 Uhr im Jugendheim

Chor Regenbogen



Leiter: Wolfgang Sonnenberger, Holunderweg 14 und Clemens

Pflüger, Luigi-Pirandello-Str. 16

E-Mail: chorleiter@chor-regenbogen.de,

Internet: www.chor-regenbogen.de

Proben: Jugendheim St. Barbara, Röttgener Str. 30, Mo., 19.00 - 20.30 Uhr

Katholische Junge Gemeinde (KJG)



Ansprechpartner:

Sandra Fieke, Am Hühnchen 10, 53127 Bonn, Tel.: 28 06 881

E-Mail: sandra.fieke@t-online.de

Theresa Oehm, Schmidtbonnstr. 10, 53115 Bonn, Tel.: 21 25 23

E-Mail: e.oehm@t-online.de

Pia Mörs, Ferdinand-Porsche-Str. 29, 53123 Bonn, Tel.: 64 20 852

E-Mail: moebri-power@web.de

Gruppenstunden:

Do. 18 – 20.30 Uhr 14 – 19 Jahre

Fr. 16 – 17.30 Uhr 7 – 11 Jahre

Fr. 18 – 19.30 Uhr 11 – 15 Jahre

Kirchbauverein Heilig Geist

Spendenkonto Nr. 10 650 257 Sparkasse Bonn (BLZ 380 500 00)

Kleinkinder-Liturgiekreis

Ursula Bruchhausen, Ebereschenweg 7, Tel 9287998

Kleinkinder-Spielgruppen

Kontakt:

Barbara Dreyman Tel.: 928 99 20

Bettina Sartoris Tel.: 928 84 08

Mi 9.00 – 10.15 Uhr

Spielgruppe für Ein – zweijährige im Pfarrheim Venusberg

Ippendorf

Chor Regenbogen

siehe Venusberg

Kinderchor

Judith Heinze, Tel. 0221 / 7020914

Probe: Mittwoch 17.00-18.00 Uhr im Pfarrjugendheim

Pfarr-Cäcilienchor



Leiter: Christoph Hamm,

Burggartenstr. 18, Tel. 217365

Ansprechpartner: Josef Hülsmann

Chorprobe: Di., 20.15 im Pfarrjugendheim

Kath. Junge Gemeinde

Ansprechpartner:

siehe Venusberg

Gruppenstunden:

Fr. 18 – 19.30 Uhr 8 – 11 Jahre

Sa. 14.00 – 15.30 Uhr ab 12 Jahren

Mess-Vorbereitungskreise

- Kleinkinderwortgottesdienst
Andrea Stader, Tel. 284508
- Schülerwortgottesdienst
Konstanze Hollenhorst, Tel. 282842

Veranstaltungen und Treffpunkte

Mutter-Kind-Gruppe

Frau Sühling, Tel. 285400

Messdienergruppe

Diakon Paul Kirschner, Tel. 284097

Folklore-Tanzkreis

Matthias Schröter, Tel. 281971

Es handelt sich um ein Angebot eines offenen Tanzkreises des Pfarrgemeinderates. Jedermann ist herzlich willkommen. Übungsstunde ist jeden Freitag von 20 - 21.30 Uhr.



St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft

Margret Engels, Tel. 282365

(jeden 2. Mittwoch im Monat Versammlung, 19.30 Uhr im Pfarrheim)

Schieß Training LG

Dienstags 17.00 Uhr Jugend

Donnerstags 18.30 Uhr Erwachsene

21.12.2005, 25.01.2006 und 22.02.2006

Seniorenkaffee 15 Uhr Jugendheim



Kath. Frauengemeinschaft

Renate Hülsmann, Tel. 283834

Jeden dritten Mittwoch im Monat Bastel- und Handarbeitskreis der Kfd von 15.00 - 17.00 Uhr im Jugendheim

5. Dezember: Besinnlicher Adventskaffee, 15:00 Uhr im Pfarrjugendheim St. Barbara.



26. Januar 2006 18:00 Uhr: Information zum Weltgebetstag der Frauen, der uns dieses Jahr nach Südafrika führt und unter dem Motto

„Zeichen der Zeit“ steht. Pfarrsaal der Auferstehungskirchengemeinde, Haager Weg

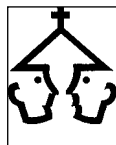
11. Februar 2006 10:00 bis ca. 14:15 Uhr im Pfarrjugendheim St. Barbara: Meditativer Tanz als Weg zur Mitte mit dem Thema: „Tanze bis in die Herzmitte Gottes hinein“ (Martin Gutl) Referentin: Frau Hildegard Taubken

16. Februar 2006 Bunter Nachmittag mit humoristischen Einlagen in der Karnevalszeit. Einlass: 15:11 Uhr, im Pfarrjugendheim St. Barbara.

3. März 2006 17:00 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen in der Auferstehungskirche, Haager Weg, um. Frauen aus Südafrika laden Frauen aller Konfessionen ein.

7. März 2006 15:00 bis ca. 17:30 Uhr im Pfarrjugendheim St. Barbara: Religiöser Bildungsnachmittag (Besinnungsnachmittag) mit Pfarrer Bernd Kemmerling. Um 18:00 Uhr feiern wir die Heilige Messe in unserer Pfarrkirche. Thema: Das Fremde als Herausforderung und Chance.

11. März 2006 Besuch der Ausstellung: Barock im Vatikan (Kunst und Kultur im Rom der Päpste) Treffpunkt: Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland um 15:30 Uhr. Führung: 16:00 Uhr.



Seniorentreff des PGR

Ansprechpartnerin:

Vera Severin

Tel. 283576

Jeden 2. Mittwoch im Monat gemütliches Beisammensein der Seniorinnen und Senioren im Jugendheim St. Barbara

Alle Termine – immer aktualisiert –

finden Sie auch im Internet:

www.vip-bonn.de

Veranstaltungen und Treffpunkte

Poppelsdorf



Gemischter Chor Liederkranz Poppelsdorf

*1. Vorsitzender: Roland Stoll,
Sebastianstr. 65, Tel. 26 21 04*

Chorprobe jeden Dienstag 20.00 Uhr, Clemens-August-Saal, Clemens-August-Str.34.



Kirchenchor St. Sebastian

*1. Vorsitzende: Elrike Beutner,
Kekuléstraße 37, Tel. 22 44 62*

Jeden Mittwoch 20.00 Uhr Probe,
Kapitelsaal der Pfarrkirche, Kirschallee.



Volkstanzgruppe

*Vorsitzende:
Maria. Langenberg-König
Bennauerstr. 24, Tel. 210814*

Übungsstunden mittwochs 20:00 - 21:30 Uhr,
Turnhalle Johannes-Schule, Rehfuesstr.

KG Närrische Germanen

Bonn-Poppelsdorf 1924,



*Präsident:
Peter Weingarten, sen.
Am Botanischen Garten 14,
Tel.: 69 43 18*

Kirchbauverein St. Sebastian

*Vorsitzender: Pastor Bernd Kemmerling,
Rehfuesstraße 24, Tel.: 21 84 60*

Spendenkonto: Nr. 1211085, BLZ 380 500 00,
Sparkasse Bonn

Familienmesskreis

*Ansprechpartner: Renate Lubitz,
Mordkapellenpfad 4, Tel.: 24 16 76*

Vorbereitung von Familienmessen und Wortgottesdienste für Kinder.



Botanische Gärten der Universität Bonn

*Technischer Leiter: Markus Rad-
scheidt, Meckenheimer Allee 171,
Tel. 73 22 59*

Die Öffnungszeiten:

Die Botanischen Gärten sind ganzjährig wie folgt geöffnet:

Im Winterhalbjahr (bis 31. März)
montags - freitags von 9 - 16 Uhr

Am Samstag und Sonntag sind die Gärten geschlossen. (Gewächshäuser 10 - 12 und 14 - 16 Uhr). Die Gewächshäuser im Nutzpflanzen-garten sind immer geschlossen.

*

Donnerstag, 1. Dezember, 20 Uhr

Hörsaal Botanik

Vortrag: „Go west! Ergebnisse der ersten wissenschaftlichen Durchquerung Nordamerikas durch Lewis und Clarke“, Dr. Stefan Schneckenburger, Darmstadt

Donnerstag, 12. Januar, 19:15 Uhr

Hörsaal Botanik (Nußallee 4, 53115 Bonn)

Vortrag „Botanische Streifzüge auf den Tepuis in Venezuela“, Dr. Julio Schneider, Leipzig

Donnerstag, 9. Februar, 19.15 Uhr

Hörsaal Botanik

Vortrag „Meisterwerke der Evolution: Fleisch-fressende Pflanzen“, Professor Wilhelm Barthlott, Bonn

NOTFALLHANDY

Das Dekanat Bonn Mitte/ Süd hat seit einiger Zeit für Nottfälle (Krankensalbung o. ä.) eine Rufbereitschaft per Handy eingerichtet.

Die Rufnummer lautet: 0160 - 94 590 409.

Die Nutzung soll unbedingt auf Fälle be-schränkt werden, in denen weder Pfarrer noch Pfarrbüro erreichbar sind.

KOLPING

Vorsitzender: *Karl-Heinz Kron,*
Max-Cohen-Straße 42, Tel.: 798262,
E-Mail: karl-heinz.kron@poppelsdorf.de

Alle Veranstaltungen finden – falls nichts
Anderes vermerkt – im Kolpingheim, Rudolf-
Stöcker-Weg 35, statt.

*

Samstag, 3. und Sonntag, 4. Dezember:
Einkehrwochenende der Frauen mit Pater Beine
in Bad Honnef-Selhof.

Sonntag, 4. Dezember:
Gedenktag des Seligen Adolph Kolping.

Samstag, 10. Dezember:
18 Uhr: Messe in der Pfarrkirche, anschließend
Adventfeier im Pfarrsaal

*Donnerstag, 29. Dezember, 19 Uhr, alte Kap-
lanei, Sternenburgstraße 27*
Weihnachtslieder-Singen

Freitag und Samstag, 17./18. Feb., 20.11 Uhr,
Pfarrsaal, Sternenburgstraße 27
Karnevalssitzungen unter dem Motto: Jecke
Kolping-Fans, Einlass ab 19.00 Uhr

Sonntag, 19. Februar, 14.11 Uhr, Pfarrsaal
Kinderkarnevalsparty mit freundlicher Unter-
stützung von Familien aus der Gemeinde. Ku-
chenspenden sehr erwünscht

Montag, 27. Februar
nach dem Rosenmontagszug im Kolpingheim:
Geselliger Treff

Mittwoch, 1. März:
19 Uhr Abendmesse zum Aschermittwoch in
Sankt Sebastian, anschließend gegen 20 Uhr
Fischessen zum Ende der Karnevalssession

Donnerstag, 9. März, 20 Uhr, Pfarrsaal
Nach 100 Jahren hat Poppelsdorf wieder einen
Bürgermeister: Helmut Joisten berichtet über
seine Aufgaben im Stadtrat und als Vorsitzender
des im Oktober 2004 ins Leben gerufenen
Bürgerausschusses

Freitag und Samstag, 17./18. März
Einkehrwochenende der Männer in Bad Honnef-
Selhof mit Pater Beine.

Donnerstag, 23. März, 20 Uhr, Pfarrsaal
Griechenland und Inseln im Licht. Diavortrag
von Hans Gassen mit Bildern von Rhodos, Kos,
Simi und Patmos.

*Donnerstag, 30. März, 20 Uhr, Försterweg 9,
Wesseling-Urfeld*

Besuch des privaten Filmmuseums Romboy.
Die WDR-Mitarbeiter Vera und Manfred Rom-
boy sammeln seit einem Vierteljahrhundert
Zeugnisse der Filmgeschichte. Ihre Privat-
sammlung umfasst rund 300.000 Meter Film des
Dokumentar- und Spielfilmbereichs, Drehbü-
cher, Hunderte von Kinoprogrammen, Film-
plakate, Verleihkataloge und Werbedias. Den
Kern der Sammlung bildete aber von Anfang an
der Bereich historischer Aufnahme- und Wie-
dergabetechnik für 35-Millimeter-Kinofilm. So
entstand eine der bedeutendsten filmtechnischen
Privatsammlungen der Bundesrepublik.

Donnerstag, 6. April, 20 Uhr
Religionsgespräch in der Fastenzeit mit Präses
Pastor Bernd Kemmerling

Junge Erwachsene & Familien

*Leiterin: Christiane Bock, Nordstraße 20,
Tel.: 695949*

Samstag, 3. Dezember, 15 Uhr Pfarrsaal
Weckmännerbacken

Kolpingjugend

*Ansprechpartner: Klaus Pott,
Sternenburgstraße 33, Tel.: 212704*



Krabbelgruppe an St. Sebastian

*Ansprechpartnerin:
Monika Bornemann, Tel. 659268*

Krabbelstunden:

Dienstag 9.30 Uhr – Kinder Jahrgang 2002
Mittwoch 9.00 Uhr – Kinder Jahrgang 2004
Donnerstag 9.30 Uhr – Kinder Jahrgang 2003

Jeweils Sternenburgstr. 33



Katholische Frauengemeinschaft

Sprecherin des Vorstandsteams: *Annieme Schmelmer, Trierer Str. 55, Tel. 21 87 74*

*

Alle Veranstaltungen finden dienstags - wenn nicht anders vermerkt - nach der 19-Uhr-Messe im großen Konferenzraum, Sternenburgstraße 27, statt. Gäste sind stets willkommen.

Dienstag, 6. Dezember, 20 Uhr

„Nikolaus komm in unser Haus“. Wir freuen uns auf mitgebrachte Leckereien

Dienstag, 10. Januar

Jahreshauptversammlung mit Rückblick und Ausblick

Samstag, 14. Januar

Krippenfahrt nach Köln. Besichtigung zu Fuß von vier Kölner Kirchen. Anmeldung bei Heidi Kothe, Tel. 22 17 19

Dienstag, 7. Februar

Theaterbesuch (Springmaus/Contra-Kreis), Anmeldung bei Grit Killewald, Tel. 63 78 94

Dienstag, 7. März

Rückenschulung – Praxis und Theorie, Referentin: Anne Kischlat

Dienstag, 4. April

Osterbräuche, Geschichten und Basteln rund um das Osterfest

Dienstag, 2. Mai

Patientenverfügung, Referentin: Sr. Petra, Oberin des St. Marien-Hospitals

Dienstag, 6. Juni, Pfarrsaal, Sternenburgstr. 27
Filmabend

Dienstag, 4. Juli

Grillfest im Pfarrgarten (Kostenbeitrag). Salate, Desserts und anderes sind willkommen

Der Jahresausflug ist für den Juli geplant. Nähere Einzelheiten werden noch mitgeteilt.



Leiterin: Sophia Weißenfels, Clemens-August-Str. 63, Tel. 219677

Jeden Donnerstag von 14.30 bis 17.00 Uhr gemütliches Beisammensein der Seniorinnen und Senioren im Pfarrsaal, Sternenburgstraße 27

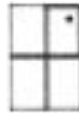


St. Sebastianus-Schützenbruderschaft

Brudermeister: Stephan Langel, Gierolstraße 53, Tel. 28 25 74

Übungsschießen:

Schützen: dienstags ab 19.00 Uhr
Jungschützen: mittwochs ab 18.00 Uhr
Schützinnen: mittwochs ab 19.30 Uhr



Marienhospital – Krankenhauseelsorge

Ansprechpartner: Schwester Petra Robert-Koch-Str. 1, Tel. 505-0 Krankenhaus-Fax 505-2020



Ortsbund Poppelsdorf

Vorsitzender: Peter Weingarten, Am Botanischen Garten 14, Tel. 69 43 18



Familienkreis

Ansprechpartner: Familie Killewald Sebastianstr. Tel. 63 78 94



FÖRDERVEREIN POPPELSDORFER GESCHICHTE e.V.

Vorsitzender: Prof. Wolfgang Alt, Sternenburgstr. 23, in der Heimatsammlung Stöcker zu deren Öffnungszeiten, Tel. 61 17 86

Verantwortlich: Christian Kleist

Öffnungszeiten Mittwoch 9.30 - 11 Uhr
Donnerstag: 14.30-16.30 Uhr

Den Besuchern steht auch weiterhin Herr Uessem zu Führungen und Auskünften zur Verfügung. Er wird unterstützt von einem Team von Betreuern, die sich in den Öffnungszeiten abwechseln.



Lichtblicke.

Ihre Spenden werden in allen drei Pfarrbüros
gerne entgegengenommen

Ihre Spende schenkt Hoffnung und Zukunft!
Für die Menschen in Lateinamerika

ADVENIAT

Ihre VIP-Ansprechpartner:

Venusberg: Claudia Wendel, Haager Weg 85,
53127 Bonn, E-Mail: metzgerei-wendel@t-onli-
ne.de

Ippendorf: Hans Huth, Balthasar-Neumann-Str.
24, 53127 Bonn, E-Mail: Hahubo@web.de

Poppelsdorf: Richard Bongartz, Sternenburgstr.
82, 53115 Bonn, E-Mail: RBongartz@aol.com

Mach's wie Gott:

Werde Mensch !